



PROTOKOLL

DER 8. SITZUNG DES EINWOHNERRATES 2019,

8212 NEUHAUSEN AM RHEINFALL

Datum, Zeit, Ort

Donnerstag, 14. November 2019
in der Aula Rhyfallhalle, Neuhausen am Rheinfall

19.00 – 22.00 Uhr

Präsenz

20 Einwohnerräte (ER): Markus Anderegg (parteilos), Dr. Daniel Borer (parteilos), Robert Eichmann (SVP), Peter Fischli (FDP), Peter Gloor (SP), Nicole Hinder (AL), Dr. Urs Hinnen (Grüne Partei Schaffhausen), Herbert Hirsiger (SVP), Arnold Isliker (SVP), Bernhard Koller (EDU), Renzo Loiudice (SP), Andreas Neuenschwander (SVP), Adrian Schüpbach (parteilos), Urs Schüpbach (parteilos), Marcel Stettler (CVP), Thomas Theiler (CVP), Marco Torsello (FDP), Jakob Walter (parteilos), Nil Yilmaz (SP), Isabella Zellweger (SVP)

Gemeindepräsident (GP): Dr. Stephan Rawyler

Gemeinderäte (GR): Franziska Brenn, Ruedi Meier, Dino Tamagni, Christian Di Ronco

Gemeineschreiberin: Janine Rutz

Zentralverwalter: Felix Tenger

Aktuarin: Sandra Ehrat

Vorsitz

Einwohnerratspräsident Dr. Daniel Borer (parteilos)

Entschuldigt

Anfang der Sitzung: Einwohnerrat Herbert Hirsiger (SVP)
Schluss der Sitzung: Einwohnerrat Urs Schüpbach (parteilos)

Protokoll

Das Protokoll der 7. Sitzung vom 26. September 2019 ist vom Büro genehmigt und allen Ratsmitgliedern per E-Mail rechtzeitig zugestellt worden. Es liegen keine Beanstandungen vor. Dieses wird genehmigt und der Aktuarin, Sandra Ehrat, verdankt.

Mitteilungen

ER-Präsident Dr. Daniel Borer (parteilos): Ich kann Ihnen bereits jetzt mitteilen, dass wir heute auf jeden Fall die ersten drei Traktanden behandeln werden. Danach werde ich spontan entscheiden, wann wir die heutige Sitzung abbrechen.

Bitte denken Sie daran, sich für das **Nachtessen der Präsidentenfeier am 12. Dezember 2019** bei der Gemeineschreiberin samt Menüwunsch anzumelden.

Zur **Parkplatzsituation beim Schloss Charlottenfels** möchte ich zudem noch Folgendes bemerken: Auf dem Parkplatz bei der Eingangspforte sowie auf der Landwirtschaftsstrasse (bei der Altra) hat es insgesamt Parkplätze für 17 Autos. Daher wäre es gut, wenn Sie Fahrgemeinschaften bilden würden. Bitte legen Sie unbedingt einen Zettel hinter die Frontscheibe mit Ort, Datum und dem Anlass, in unserem Fall die Einwohnerratssitzung, sonst ist es möglich, dass Sie eine Parkbusse erhalten.



Ich habe mir vor einer Woche mein Schlüsselbein zertrümmert und musste mich in einer längeren Operation in Winterthur wieder zusammenbauen lassen. Entsprechend bin ich etwas limitiert. Deshalb werde ich die weiterführende Sitzung ab sofort zur Leitung meinem Vizepräsidenten übergeben und werde mich als Beisitzer an dieser Sitzung beteiligen. Herzlichen Dank, Peter Fischli (FDP).

Traktandenliste

1. Bericht und Antrag betreffend Stellenplan für das Jahr 2020.
2. Bericht und Antrag betreffend Budget 2020.
Bericht und Antrag der GPK vom 24. September 2019 zum Budget 2020.
3. Bericht zur Kenntnisnahme betreffend Finanzplan 2021 – 2023.
4. Bericht und Antrag betreffend Einführung einer Tagesstruktur in Neuhausen am Rheinflall.
5. Bericht und Antrag betreffend 3. Teilrevision der Verordnung für die Gemeindebeihilfe für Bezügerinnen und Bezüger einer kantonalen Ergänzungsleistung zur AHV- oder IV-Rente vom 14. Februar 1990 (NRB 831.300).
6. Interpellation Nr. 2019/6 von Dr. Urs Hinnen (Grüne Schaffhausen) vom 18. Oktober 2019 betreffend Stand der Biodiversität in der Gemeinde und mögliche Förderungs-Massnahmen.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

Neueingänge seit der letzten Sitzung vom 26. September 2019

1. Kleine Anfrage Nr. 2019/11 von Peter Fischli (FDP) vom 26. September 2019 zum gemeindeeigenen Polizei-Organ.
2. Bericht und Antrag betreffend Stellenplan für das Jahr 2020.
3. Bericht und Antrag betreffend Budget 2020.
4. Bericht und Antrag der GPK vom 24. September 2019 zum Budget 2020.
5. Bericht zur Kenntnisnahme betreffend Finanzplan 2021 – 2023.
6. Bericht und Antrag betreffend 3. Teilrevision der Verordnung für die Gemeindebeihilfe für Bezügerinnen und Bezüger einer kantonalen Ergänzungsleistung zur AHV- oder IV-Rente vom 14. Februar 1990 (NRB 831.300).
7. Bericht und Antrag betreffend Einführung einer Tagesstruktur in Neuhausen am Rheinflall.
8. Interpellation Nr. 2019/6 von Dr. Urs Hinnen (Grüne Schaffhausen) vom 18. Oktober 2019 betreffend Stand der Biodiversität in der Gemeinde und möglich Förderungs-Massnahmen.
9. Kleine Anfrage Nr. 2019/12 von Bernhard Koller (EDU) vom 19. Oktober 2019 zur Umstellung der Linie 1+6 auf batteriebetriebene Busse.
10. Beantwortung Kleine Anfrage Nr. 2019/12 von Bernhard Koller (EDU) vom 19. Oktober 2019 zur Umstellung der Linie 1+6 auf batteriebetriebene Busse.
11. Kleine Anfrage Nr. 2019/13 von Arnold Isliker (SVP) vom 24. Oktober 2019 betreffend Veloweg am Rhein entlang.

**Übrige beim Einwohnerrat liegende Geschäfte**

Keine

Erheblich erklärte und noch nicht erledigte Motionen und Postulate

- 1. Postulat von Felix Tenger (FDP)** vom 16. November 2012 betreffend Verbesserung der Verkehrssituation Kreuzstrasse für Velofahrer. (Fristerstreckung)
An der ER-Sitzung vom 13.12.2012 erheblich erklärt.
 1. Fristerstreckung an der ER-Sitzung vom 12.12.2013 bis 31.12.2015 beschlossen.
 2. Fristerstreckung an der ER-Sitzung vom 10.12.2015 bis 31.12.2019 beschlossen.
 3. Fristerstreckung an der ER-Sitzung vom 26.09.2019 bis 31.12.2021 beschlossen.
- 2. Postulat Nr. 2018/3 von Markus Anderegg (FDP)** vom 6. Juli 2018 betreffend Gestaltung Burgunwiese als Parkanlage.
An der ER-Sitzung vom 04.04.2019 erheblich erklärt.
- 3. Postulat Nr. 2018/4 von Urs Hinnen (Grüne Schaffhausen)** vom 21. August 2018 betreffend Vertiefungsplanung für eine sichere und attraktive Veloroute zum Rheinfallbecken unverzüglich an die Hand nehmen.
An der ER-Sitzung vom 04.04.2019 erheblich erklärt.

Pendente Kleine Anfragen

- 1. Kleine Anfrage Nr. 2019/9 von Marcel Stettler (CVP)** vom 31. Juli 2019 betreffend verkehrstechnisch umherirrende Touristen, Cars und Lastwagenfahrer.
- 2. Kleine Anfrage Nr. 2019/10 von Urs Schüpbach (parteilos)** vom 26. August 2019 betreffend Bushaltestelle Alusuisse.
- 3. Kleine Anfrage Nr. 2019/11 von Peter Fischli (FDP)** vom 26. September 2019 zum gemeindeeigenen Polizei-Organ.
- 4. Kleine Anfrage Nr. 2019/13 von Arnold Isliker (SVP)** vom 24. Oktober 2019 betreffend Veloweg am Rhein entlang.

ER Marcel Stettler (CVP)

Ich stelle fest für unseren Stimmzähler Herbert Hirsiger (SVP) muss noch ein Ersatzstimmzähler gewählt werden.

Arnold Isliker (SVP) meldet sich, dieses Amt zu übernehmen. Der Einwohnerrat stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

Arnold Isliker (SVP) ist somit als Ersatzstimmzähler gewählt.



TRAKTANDUM 1 Bericht und Antrag betreffend Stellenplan für das Jahr 2020

ER-Vizepräsident Peter Fischli (FDP)

Wünscht jemand das Wort zum Eintreten?

EINTRETENSDEBATTE

ER Bernhard Koller (EDU)

Ich darf hier die Meinung der SVP/EDU-Fraktion vorlesen in Abwesenheit von Herbert Hirsiger (SVP). Die SVP/EDU-Fraktion wird diesen Bericht und Antrag einstimmig unterstützen.

In seinem Bericht und Antrag zeigt der Gemeinderat in seinem Schreiben auf, welche Stellen wo benötigt werden und wie die Abweichungen zum letzten Budget sind. Festgestellt haben wir, dass auch Umgruppierungen vorgenommen wurden, zum Beispiel bei der Tagesbetreuung, die an anderer Stelle wieder kompensiert werden. Die Tabelle "Funktionale Gliederung" zeigt die Veränderungen sehr übersichtlich auf. Die Abweichungen vom Budget 2020 zu 2019 und die Abweichungen vom Budget zu den bewilligten Stellen, ergänzt die Tabelle.

Wir möchten auch Beachtung schenken auf die Stellentwicklung, die klar nach oben geht. Darum empfehlen wir einen effizienten Einsatz der bewilligten Stellen. Sollte sich diese Stellenpensen weiter erhöhen, werden wir diese noch kritischer beurteilen.

Mit diesen klaren Begebenheiten kann sich die SVP/EDU-Fraktion einverstanden erklären, ist für Eintreten und stimmt dem Antrag einstimmig zu.

ER Jakob Walter (parteilos)

Die AL/Grüne/SP-Fraktion hat diesen Bericht studiert und wird dem Antrag zustimmen.

ER Marcel Stettler (CVP)

Die CVP hat den Stellenplan 2020 studiert und ist für eintreten. Aus dem Bericht gehen keine signifikanten Änderungen hervor. Für Erstaunen oder auch zum Schmunzeln sind die Stellenprozente von 3.28 oder 18.68, eventuell könnten diese hinsichtlich von Rundungen korrigiert werden. Die CVP wird dem Antrag zustimmen.

ER-Präsident Dr. Daniel Borer (parteilos)

Ich erteile dem Vizepräsidenten Peter Fischli (FDP) das Wort für die FDP-Fraktionserklärung.

ER-Vizepräsident Peter Fischli (FDP)

Ist das Instrument Stellenplan noch zeitgemäss? Die Frage ist – natürlich – rein rhetorisch gestellt, soll aber Anlass sein über die Zweckmässigkeit und allenfalls auch die Abschaffung eines überholten und überflüssigen Steuerungsinstrumentes, das aufgrund der Verfassung der Einwohnergemeinde Art. 26. lit. k vom Einwohnerrat genehmigt werden muss, nachzudenken.



Den beantragten Stellenplan finde ich nicht speziell attraktiv und würde vorschlagen dort nochmals über die Bücher zu gehen. Ich hinterfrage insbesondere:

- Warum gibt es Pensen bis in die zweiten Kommastelle? Ist das sinnvoll?
- Warum sind Produktivitätssteigerungen dank Digitalisierung und Ausbildung in der Verwaltung nicht möglich?
- Warum bewältigt man die anfallenden Aufgaben nicht einfach mit dem vorhandenen Personal? Wie dies in der Privatwirtschaft auch gemacht wird.

Als GPK-Mitglied werde ich das in der GPK vorbringen und das mit meinen Kollegen besprechen. Für dieses Jahr treten wir auf den Stellenplan ein mit diesen Bemerkungen.

ER-Präsident Dr. Daniel Borer (parteilos)

Besten Dank Herr Vizepräsident. Damit erteile ich Ihnen wieder das Wort zur Sitzungsleitung.

ER-Vizepräsident Peter Fischli (FDP)

Die Wortmeldungen haben sich erschöpft. Ein Antrag auf Nichteintreten ist nicht gestellt worden. Eintreten ist somit beschlossen.

DETAILBERATUNG

ER-Vizepräsident Peter Fischli (FDP)

Damit kommen wir zur Detailberatung. Wir gehen den Bericht und Antrag seitenweise durch, wobei ich jede Seite einzeln aufrufen werde. Melden Sie sich bitte, wenn Sie zu einer Seite das Wort wünschen.

Gemeinderat Dino Tamagni

Noch eine kurze Antwort auf die Fragen, die gestellt wurden. Die Kommastellen ergeben sich von den Stundenlöhnen, die auch erfasst werden müssen. Dann gibt es noch Personen, die im Jobsharing arbeiten. Das wird auch aufgeteilt. Zum Beispiel in der Zentralverwaltung arbeitet eine Dame, die das grössere Pensum bei der Zentralverwaltung absolviert und dann noch ein Pensum bei der Feuerwehr von 0.12% innehat. Die Stellen sind in den letzten Jahren eher gesunken, ausser die Berufsbeistandschaften, weil es gar nicht anders ging. Die Erhöhung beschliessen Sie später mit dem Bericht und Antrag betreffend Einführung von Tagesstrukturen. Diese Pensen werden zum Hauptteil mit den geleisteten Zahlungen kompensiert. Es entsteht eine Umschichtung, Umgruppierung in einem betragsmässigen Gegenwert und nicht als Pensen. Ich würde abraten hier an dieser Stelle auf- oder abzurunden, sondern es so zu belassen wie es ist.

Zur Abschaffung eines Stellenplans. Wenn dies der Einwohnerrat so wünscht, dann ist das für den Gemeinderat sicherlich eine Erleichterung. Ändern tut sich an und für sich nichts. Zur Verfügung steht immer noch das Budget. Der Stellenplan gibt natürlich Auskunft, wie viele Personen wo beschäftigt sind. Ich denke, dies ist ein gutes Instrument. Es spricht nichts dagegen, dies so zu belassen. Gerne können Sie das in der GPK thematisieren.



ER-Vizepräsident Peter Fischli (FDP)

Wird Rückkommen verlangt? Das ist nicht der Fall. Damit kommen wir zur Abstimmung über den Antrag auf Seite 4 der Vorlage.

Antrag:

Für das Jahr 2020 wird der Stellenplan mit 86.75 Stellen bewilligt.

Dem Antrag wird mit 19 : 0 Stimmen einstimmig zugestimmt.

Geschäft ist somit erledigt.



TRAKTANDUM 2 Bericht und Antrag betreffend Budget 2020 Bericht und Antrag der GPK vom 24. September 2019 zum Budget 2020

ER-Vizepräsident Peter Fischli (FDP)

Der zuständige Gemeinderat ist unser Finanzreferent Dino Tamagni.

EINTRETENSDEBATTE

Gemeinderat Dino Tamagni

Die Herausforderungen zu diesem Budget haben wir bereits an der letzten Einwohnerratssitzung erfahren. HRM2 ist hier bereits umgesetzt. Dazu gibt es noch eine weitere Schwierigkeit und das ist das Outsourcing der Alters- und Pflegeheime, was einen Vergleich zu den Vorjahren unmöglich macht. Das war dann auch die Schwierigkeit beim Erstellen des Budgets. Der Zentralverwalter hat hier grossartige Arbeit geleistet. Budgetiert wurde von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nach dem alten Kontenplan und das wurde in HRM2 umgewandelt und in andere Konten umgeschichtet.

Der Gemeinderat hatte dann auch mit diesem Budget zu kämpfen. Ein Vergleich zu den Vorjahren war beinahe unmöglich. Man musste sich auf die vorliegenden Zahlen verlassen. Letztendlich erging es auch der GPK so. Sie hat ihre ersten Gehversuche mit HRM2 gemacht und ist ebenfalls an ihr Limit gestossen mit gewissen Vergleichen. Nichts desto trotz konnten alle Akteure das Budget so abnehmen und dazu stehen und inhaltlich, dort wo es ging, nachvollziehen.

Nun sind Sie an der Reihe, dieses Budget zu verstehen oder nachzuvollziehen so gut wie es geht. Ihre Fragen können Sie wie gewohnt am Schluss stellen und ich hoffe, dass diese nicht allzu tief eingreifen, denn dann wird es vermutlich ein paar Minuten dauern, dass wir Antworten auf Detailfragen geben können. Angedacht ist es aber so, dass Sie neu nur den Gesamthalt prüfen werden, den Bericht und Antrag, den Sie erhalten haben und sich nicht mehr in die Details vertiefen. Sollten diese aber dennoch gefragt sein, erhalten Sie diese selbstverständlich.



Budget 2020 – negative Veränderungen zu RG 2018

Negative Veränderung des Budgets 2017 bleiben bestehen.
Keine Entlastung

Bildung (Lohnerhöhung, Mehr Klassen = Pensen, allg. Aufw.)	600'000.—
Gaswerke (tieferer Ertrag)	100'000.—
Lohnanpassung Verwaltung inkl. AG-Sozialleistungen	200'000.—
VBSH	200'000.—
Steuern gesamthaft	200'000.—
(JP gleich 2018 / NP -200'000 inkl. Verpflegungsabzug ca. 200'000 und Erhöhung Versicherungsabzüge aus STAF ca. 200'000 d.h. ca. 2 % Steuerentlastung NP	



- In der Bildung haben wir die grösste Abweichung von 600'000.00 Franken. Wie Sie vom Schulreferenten gehört haben, gibt es mehr Schulklassen das heisst mehr Lehrerpensen. Es gibt auch Lohnerhöhungen, die hier hineingeflochten werden. Dann steigen natürlich auch die allgemeinen Aufwendungen für Bücher etc.
- Bei den Gaswerken rechnen wir mit weniger Einnahmen von 100'000.00 Franken.
- Dann haben wir Lohnanpassungen in der Verwaltung von 200'000.00 Franken eingerechnet, inklusive Arbeitgeberbeiträge. Hier sind die Heime ausgeklammert.
- Dann haben wir die VBSH der 200'000.00 Franken mehr kostet.
- Die Steuern reduzieren sich um 200'000.00 Franken, wobei hier zu sagen ist, dass die juristischen Personen gleichbleiben wie 2018. Bei den natürlichen Personen fand eine Abstimmung statt, die STAF Abstimmung. Dadurch gibt es höhere Versicherungsabzüge bei den natürlichen Personen und um dies sinken die Einnahmen. Das ist circa 1 Steuerprozent, das wir bei den natürlichen Personen verlieren. Im Kantonsrat ist noch eine Motion hängig. Es ist angedacht, dass diese auf den 1. Januar 2020 umgesetzt wird in welcher Verpflegungsabzüge erlaubt werden, wenn der Arbeitsort ausserhalb von dreiviertel Stunden liegt. Das schlägt sich bei der Gemeinde mit zusätzlich 200'000.00 Franken nieder.

**Budget 2020 – positive Veränderungen
zu RG 2018**

Sozialhilfe	1'000'000.—
Krankenkassenprämienverbilligung IPV	300'000.—
Entlastung Abschreibungen (HRM2, Korrektur Abschr.Dauer)	400'000.—

- Sozialhilfe: Wir erhalten aufgrund der neuen Regelung beim Kanton, dass KESB-Fälle neu mit 50% subventioniert werden, eine höhere Entschädigung. Dies wirkt sich ungefähr mit 1 Mio. Franken aus.
- Die Krankenkassenprämienverbilligungen gehen ungefähr mit 300'000.00 Franken zurück.
- Die Entlastungen und Abschreibungen aufgrund der Umstellung unserer Rechnungslegung auf HRM2 sind 400'0000.00 Franken tiefer. Die Abschreibungsdauer verlängert sich und die Beträge werden damit kleiner.


Budget 2020 im Überblick

in 1000 Fr.	Budget 2020	Budget 2019	Rechnung 2018	Δ zu B 2019	Δ zu RG 2018
Laufende Rechnung					
Aufwand	61'773	69'381	84'362	-7'608	-22'589
Ertrag	61'847	69'299	84'254	-7'452	-22'407
Ergebnis	74	-82	-108	156	182
Investitionsrechnung					
Ausgaben VV	15'350	24'741	10'298	-9'391	5'052
Einnahmen VV	1'840	4'156	19	-2'316	1'821
Nettoinvestitionen VV	13'510	20'585	10'279	-7'075	3'231
Ausgaben FV	n/a	0	944		
Einnahmen FV	n/a	400	1'150		
Nettoinvestitionen FV	n/a	-400	-206	n/a	n/a

Wir rechnen mit einem Aufwand von 61.7 Mio. Franken bei einem Ertrag von 61.8 Mio. Franken. Das ergibt ein Ergebnis von 74'000.00 Franken im Plus. Sie sehen schon bereits hier das Budget reicht hier bereits ab im Vergleich zu 2019 und zur Rechnung 2018 sieht es auch anders aus, weil die Heime nicht mehr enthalten sind.

In der Investitionsrechnung haben wir Nettoinvestition von 13.5 Mio. Franken. Das Finanzvermögen wird in HRM2 nicht mehr gewertet.

Herbert Hirsiger (SVP) erscheint im Rat. Er übernimmt somit das Amt des Stimmzählers wieder.

Budget 2020 Finanzierung

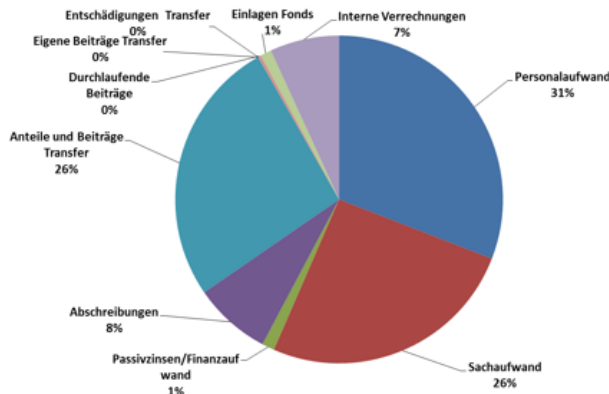
in 1000 Fr.	Budget 2020	Budget 2019	Rechnung 2018	Δ zu B 2019	Δ zu RG 2018
Nettoinvestitionen VV	13'510	20'585	10'279	-7'075	3'231
Nettoinvestitionen FV	n/a	-400	-206	n/a	n/a
Gesamt Finanzb.-Invest.	13'510	20'185	10'073	-6'675	3'437
Ergebnis Lfd. Rechnung	74	-82	-108	156	182
Nettospezialfinanzierungen	482	-246	381	-7'075	3'231
Abschreibungen VV	4'774	5'149	5'748		
Abschreib./Buchgew. FV	n/a	-88	-367		
Finanzierungssaldo VV	8'180	15'764	4'258	-7'584	3'922
Finanzierungssaldo FV	n/a	-312	161	n/a	n/a
Total Finanzierungs-Saldo	8'180	15'452	4'419	-7'272	3'761
Selbstfinanzierungsgrad	39%	23%	56%		

Wie wird dies finanziert? Zu diesen 13.5 Mio. Franken wird das Ergebnis der laufenden Rechnung 74'000.00 Franken, dann die Nettospezialfinanzierungen und Abschreibungen herbeigezogen was



am Schluss einen Finanzierungssaldo von 8.1 Mio. Franken, der aus eigenem Antrieb nicht finanziert werden kann. Wir haben einen Selbstfinanzierungsgrad von 39%. Bei 100% hätten wir keine Verschuldung und alles was unter 100% ist heisst, dass wir uns neu verschulden.

Budget 2020
Aufwand nach Sachgruppen Anteil am Gesamtaufwand



Der Personalaufwand ist etwa gleich geblieben mit 31% und der Sachaufwand mit 26%, obwohl hier die Heime nicht mehr eingerechnet wurden. Die Entschädigungen, die eigenen Beiträge und die durchlaufenden Beiträge sind in der Gruppe Entteile und Beiträge Transfer zusammengefasst. Somit nicht mehr vergleichbar. Was geschrumpft ist, sind die internen Verrechnungen.

Budget 2020
Aufwand nach Sachgruppen

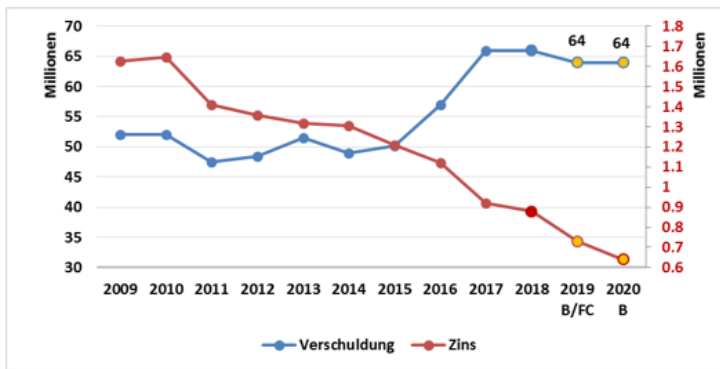
	B 2020	B 2019	R 2018	Δ zu B 2019	Δ zu R 2018
Personalaufwand	19'294	19'159	29'595	135	-10'301
Sachaufwand	16'008	16'230	17'534	-223	-1'527
Passivzinsen/Finanzaufwand	770	973	1'080	-203	-310
Abschreibungen	4'774	5'542	6'396	-768	-1'622
Anteile und Beiträge Transfer	16'462	389	401	16'073	16'061
Entschädigungen Transfer	0	3'402	3'405	-3'402	-3'405
Eigene Beiträge Transfer	0	13'014	12'217	-13'014	-12'217
Durchlaufende Beiträge	193	3	2	0	190
Einlagen Fonds	684	1'454	1'622	-770	-938
Interne Verrechnungen	4'274	9'216	12'112	-4'942	-7'838
Total Aufwand	61'773	69'381	84'362	-7'608	-22'589

rot=schlechter

Diese Folie stellt die absoluten Zahlen dar. Der Personalaufwand ist gegenüber der Rechnung um 10 Mio. Franken gesunken wegen der Heime. Auch beim Sachaufwand haben wir aufgrund der Heime eine Differenz. Auch hier nicht mehr vergleichbar. Die Transferbeiträge sind auf 16 Mio. Franken gewachsen. Auf der anderen Seite haben die die eigenen Beiträge und die

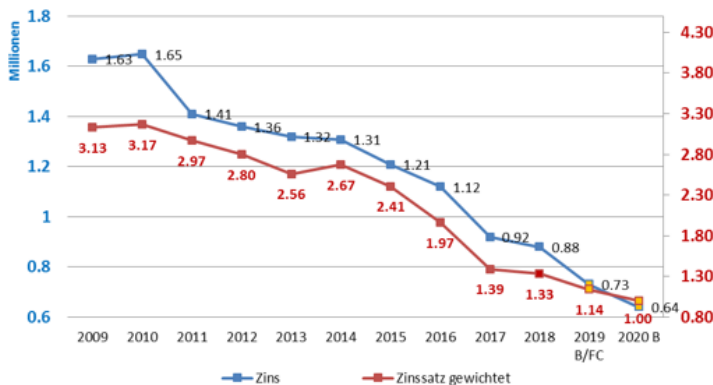
Entschädigungen, welche auf Null gesunken sind. Die internen Verrechnungen (ohne Heime) sind ebenfalls massiv gesunken. Die internen Verrechnungen werden nur noch dort gemacht, wo es notwendig ist. Dort wo eine Gebührenordnung etc. angewendet wird zum Beispiel die Feuerwehr. Ansonsten wird nichts mehr verrechnet. Aufgrund all dieser Umstände sind wir bei einem Aufwand von rd. 60 Mio. Franken angelangt.

GEMEINDE NEUHAUSEN AM RHEINFALL **Budget 2020**
Verschuldung 2009 – 2020 (langfristiges Fremdkapital)

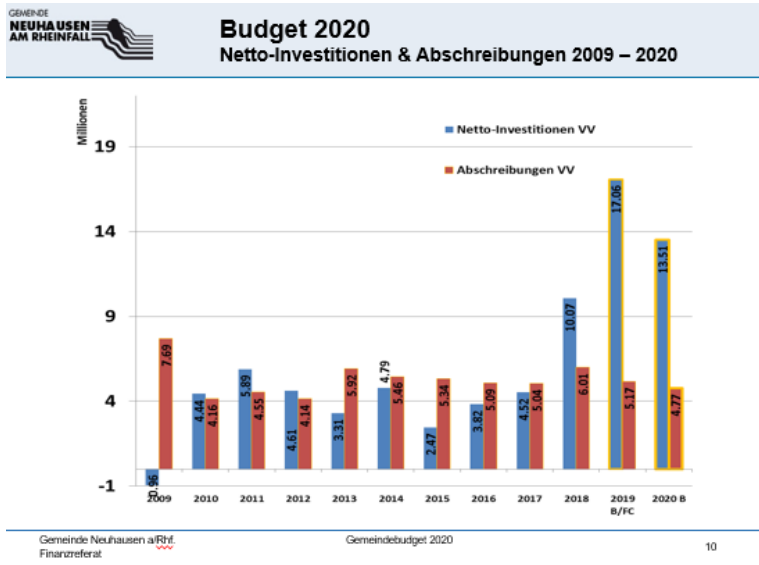


Das langfristige Fremdkapital ist gleichgeblieben, dass wir bei unseren Darlehensgebern aufgenommen haben. Obschon hier ein Silberstreifen am Horizont zu entdecken ist, denn wir reduzieren von 2018 auf 2019 um 2 Mio. Franken. Die Fremdverschuldung sinkt somit auf 64 Mio. Franken. Das sollte auch 2020 so bleiben, obwohl sehr grosse Investitionen anstehen. Das heisst wir können diese mit der Liquidität, die vorhanden ist, finanzieren. Wir müssen nicht zusätzliche Darlehen aufnehmen. Dabei handelt es sich um das Kirchackerschulhaus mit 20 Mio. Franken und die ganzen Wasserwerkgeschichten.

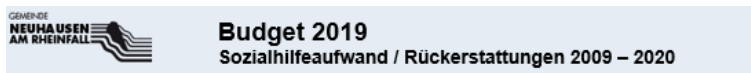
GEMEINDE NEUHAUSEN AM RHEINFALL **Budget 2020**
Kapitalzins / Zinsfuß gewichtet / Mittel



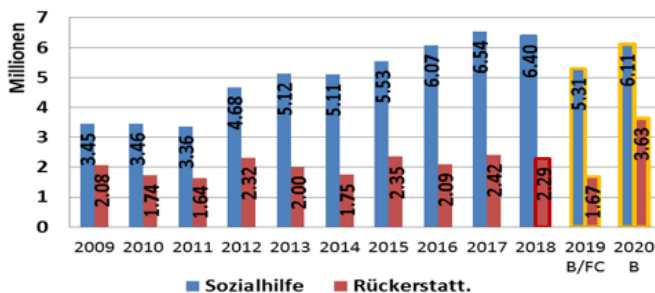
Diese 64 Mio. Franken kosten uns 640'000.00 Franken im Jahr mit einem Zinsdurchschnitt von 1%.



Hier sehen wir die grossen Investitionen in den Jahren 2018/2019/2020. Kirchackerschulhaus, Kindergarten, Wasserwerke etc. Das übersteigt natürlich um ein Weites unsere Möglichkeiten, welche ich mit jährlich ungefähr 5 Mio. Franken beziffere. Die Abschreibungen im Gegenzug betragen im Normalfall 5 Mio. Franken und neu sind diese 4.77 Mio. Franken. Aufgrund dieser längeren Abschreibungsdauer reduzieren sich die Abschreibungen.



Achtung: 2020 Einnahmen nicht mehr vergleichbar / Entlastung u. Verschiebung Einnahmen



2017 und 2018 waren die Rekordjahre bei den Ausgaben. Im Gegenzug die Einnahmen, die leicht gesunken sind. 2019 bitte nicht so bewerten, wie es dasteht. Im Budget haben wir 5.31 Mio. Franken eingesetzt für die Ausgaben, wobei wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht gewusst haben, wie das Ganze mit diesem Leistungsausgleich des Kantons für die KESB-Fälle ausgeht. Weshalb hier die Einnahmen beträchtlich tiefer sind. Hier wurde beim Budget umdisponiert, deshalb kann man das so nicht vergleichen. Dies wird bei der Rechnung wieder korrigiert sein. Sie sehen dann bei den

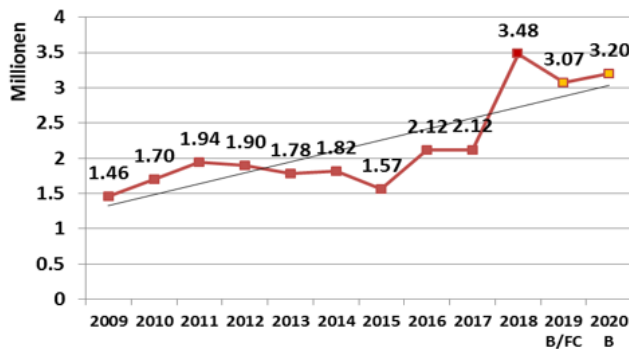


Ausgaben im Jahr 2020 die Sozialhilfekosten leicht zurückgegangen sind, aber wir sind immer noch über 6 Mio. Franken. Dafür aber die Einnahmen aus diesem STAF, Leistungsausgleich des Kantons wesentlich höher sind, weshalb wir nettomässig günstiger waren als vorher aufgrund dieser Subventionsleistungen des Kantons.

GEMEINDE
NEUHAUSEN
AM RHEINFALL

Budget 2020

KK-Prämienverbilligung 2009 – 2020



Bei den Prämienverbilligungen hatten wir im 2018 Ausgaben von knapp 3 Mio. Franken. Das sind sicher die höheren Prämien, die geleistet wurden. Andererseits auch die Umstellung von einem periodengerechten Abrechnen im Gegensatz zum rechnungsorientierten Abrechnen, was wir vorher gepflegt haben. Das gab im Jahr 2018 einen Ausgleich, der etwa mit 250'000.00 Franken zu beziffern war. Deshalb war diese Zahl höher. 2019 rechnen wir mit 3.07 Mio. Franken und 2020 mit 3.2 Mio. Franken. Hier aber bereits berücksichtigt ist die Motion Heydecker im Kantonsrat die überwiesen wurde und dort neu als Referenz die günstigste Prämie angibt, weshalb Neuhausen am Rheinfall dann um etwa 150'000.00 Franken entlastet wird, sofern das so eintrifft.

GEMEINDE
NEUHAUSEN
AM RHEINFALL

Budget 2020 Mittelherkunft

	B 2020	B 2019	R 2018	Δ zu B 2019	Δ zu R 2018
Steuern / Fiskalertrag	34'370	34'075	34'696	295	-326
Regalien und Konzessionen	7	45	38	-38	-31
Vermögensertr./Verschiedene	1'581	1'976	2'086	-396	-506
Entgelte	16'608	18'289	29'644	-1'681	-13'036
Anteile und Beit. Transfer	5'298	490	489	4'808	4'808
Rückerstattungen Transfer	0	1'324	2'058	-1'324	-2'058
Beiträge für eig. RG Transfer	0	2'586	1'889	-2'586	-1'889
Durchlaufende Beiträge	193	3	2	190	190
Entnahmen	202	1'296	1'241	-1'093	-1'038
Interne Verrechnungen	4'274	9'216	12'112	-4'942	-7'838
Total Ertrag	61'847	69'299	84'254	-7'452	-22'407

rot=schlechter

Diese Tabelle möchte ich nicht gross erläutern, da sie mit den Vorjahren und dem Budget nicht mehr zu vergleichen ist, ausser den Steuern.

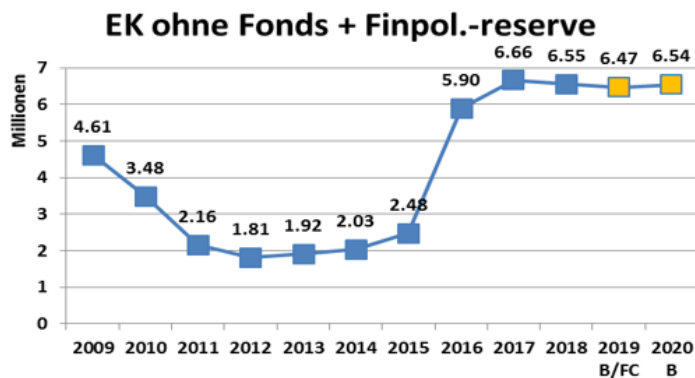
Budget 2020
Aufwand nach Funktionen

	B 2020	B 2019	R 2018	Δ zu B 2019	Δ zu R 2018
ALLGEMEINE VERWALTUNG	5'418	5'656	5'262	-238	157
ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	3'498	4'301	4'671	-803	-1'173
BILDUNG	15'273	14'711	14'228	562	1'045
KULTUR UND FREIZEIT	1'708	3'102	3'187	-1'394	-1'479
GESUNDHEIT	2'216	29	1'814	2'186	401
SOZIALE WOHLFAHRT	12'328	13'582	27'720	-1'253	-15'392
VERKEHR	6'901	5'927	5'931	975	970
UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	6'166	7'509	6'816	-1'343	-650
VOLKSWIRTSCHAFT	6'018	6'693	5'709	-675	310
FINANZEN UND STEUERN	2'247	7'870	9'025	-5'624	-6'778
Total Aufwand	61'773	69'381	84'362	-7'608	-22'589

rot=schlechter

Auch hier, durch die ganzen Umgruppierungen wegen HRM2, ist diese Darstellung nicht mehr mit den Vorjahren zu vergleichen. Ein Vergleich wird erst wieder mit dem Budget 2021 möglich sein und wenn wir die Rechnung 2020 abgeschlossen haben.

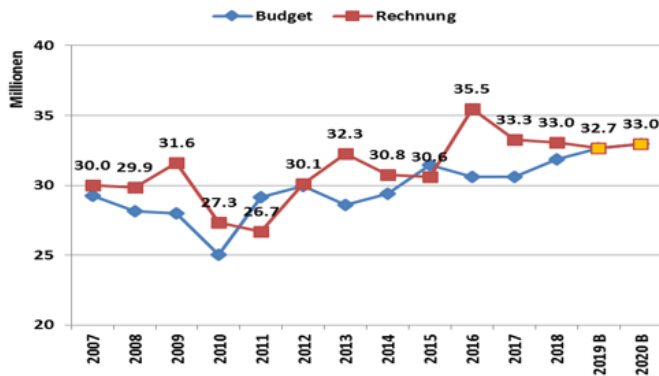
Budget 2020
Entwicklung des Eigenkapitals 2009 - 2020



Das Eigenkapital besteht neu aus allen Fonds, die wir haben inklusive Gemeindeentwicklungsfonds und aus der finanzpolitischen Reserve. Somit ergibt das eine wesentlich höhere Zahl. Für den Vergleich wie es mit den Vorjahren war, habe ich das aus der Berechnung rausgenommen und kann Ihnen so zeigen, wie sich das "Stammeigenkapital" entwickelt. 2017 hatten wir 6.6 Mio. Franken und 2020 werden wir immer noch die 6.5 Mio. Franken haben. 2012 und 2013 waren wir ungefähr bei 1.8 Mio. Franken. Das angestrebte Ziel war etwas 8 Mio. Franken zu erreichen. Diese wären adäquat zu anderen Gemeinden.

GEMEINDE
**NEUHAUSEN
AM RHEINFALL**

Budget 2020 Steuereinnahmen
Entwicklung Budget / Rechnung 2007 - 2020



Gemeinde Neuhausen a/Rh.
Finanzreferat

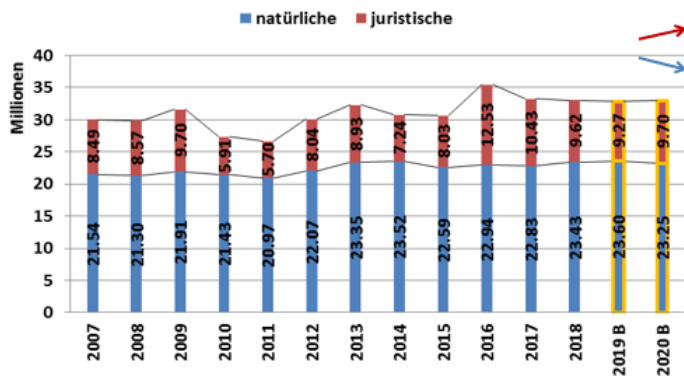
Gemeindebudget 2020

16

Hier sehen Sie die Steuereinnahmen in der Entwicklung Budget zu Rechnung. Die 33 Mio. Franken sind in etwas mit der Rechnung 2018 korrespondierend.

GEMEINDE
**NEUHAUSEN
AM RHEINFALL**

Budget 2020 Steuereinnahmen
Verhältnis juristische / natürliche Personen 2007 - 2020



Gemeinde Neuhausen a/Rh.
Finanzreferat

Gemeindebudget 2020

17

Bei den juristischen Personen sind diese in etwas gleich hoch mit 9.7 Mio. Franken und bei den natürlichen Personen 23.25 Mio. Franken, welche um diese bereits angesprochenen 200'000.00 Franken sinken.



GEMEINDE **NEUHAUSEN AM RHEINFALL**

Finanzplan 2020 - 2023 Laufende Rechnung / Artengliederung

Artengliederung	Budget	Finanzplan		
	2020	2021	2022	2023
3 Aufwand	-61'773'179	-65'391'140	-61'550'240	-64'647'940
30 Personalaufwand	-19'293'631	-19'441'440	-19'660'740	-20'042'040
31 Sachaufwand	-16'007'540	-15'754'100	-15'830'600	-15'907'200
33 Abschreibungen	-4'773'710	-4'763'000	-4'935'100	-5'133'400
34 Finanzaufwand	-770'100	-770'200	-750'300	-740'400
35 Einlagen Fonds im Fremdkapital				
36 Eigene Beiträge/Transferaufwand	-16'461'688	-16'363'300	-16'444'400	-16'525'800
37 Durchlaufende Beiträge	-192'500	-192'500	-192'500	-192'500
39 Interne Verrechnungen	-4'274'010	-8'106'600	-3'706'600	-6'106'600
4 Ertrag	61'847'379	65'417'400	61'490'800	64'577'800
40 Steuern	34'370'000	34'731'900	35'346'300	35'966'700
41 Regalien & Konzessionen	6'500	6'500	6'500	6'500
42 Entgelte	16'607'944	15'803'100	15'869'600	15'936'400
43 Verschiedene Erträge	53'000	53'100	53'200	53'300
44 Finanzertrag	1'527'500	5'327'500	907'500	3'297'500
45 Entnahmen Fonds im Fremdkapital	202'200	202'200	202'200	202'200
46 Beiträge/Transferertrag	5'297'600	5'300'100	5'302'600	5'305'100
47 Durchlaufende Beiträge	192'500	192'500	192'500	192'500
49 Interne Verrechnungen	4'274'010	8'106'600	3'706'600	6'106'600
9010 Einlagen in Eigenkapital	-839'640	-4'672'200	-272'200	-2'672'200
9011 Entnahmen aus Eigenkapital	155'765	366'100	176'000	183'200
Aufwands- (-) / Ertragsüberschuss (+)	74'200	26'260	-59'440	-70'140

Gemeinde Neuhausen a/Rhf.
Finanzreferat

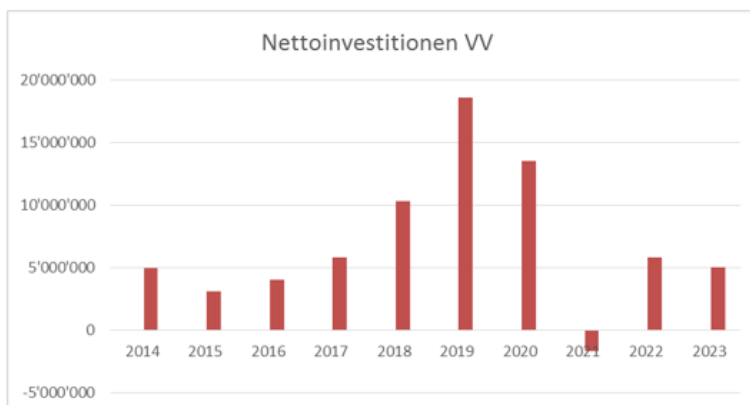
Gemeindebudget 2020

18

Der Finanzplan wird das erste Mal in dieser Art und Weise präsentiert. Daraus ist ersichtlich, dass wir in den nächsten vier Jahren eine ausgeglichene Rechnung haben werden, wenn dies alles so eintrifft. Ich kann Ihnen aber garantieren, dass dies in zwei Monaten schon wieder anders aussieht. Hier wurde ein Teuerungsausgleich von 0.8% jährlich beim Personalaufwand berücksichtigt. Dann würde auch ein Anstieg bei den Prämienverbilligungen berücksichtigt und beim Sozialhilfeaufwand. Ebenfalls berücksichtigt wurde in dieser Berechnung ein Steueranstieg mit einem Wachstum der Bevölkerung und ebenfalls eine Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve ist hier eingebracht, weil wir nicht wissen, wie sich die juristischen Personen entwickeln.

GEMEINDE **NEUHAUSEN AM RHEINFALL**

Finanzplan 2020 - 2023 Investitionen VV



Gemeinde Neuhausen a/Rhf.
Finanzreferat

Gemeindebudget 2020

19

Die Investitionen werden Ende 2020 abgeschlossen sein und 2021 werden wir eine Deinvestition haben. 2022 werden wir die üblichen 5 Mio. Franken weiter investieren.

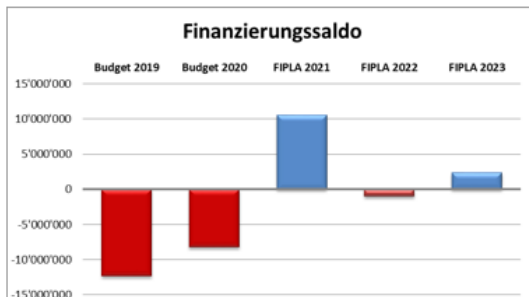
**Finanzplan 2020 - 2023
Investitionen**

Investitionsrechnung Funktional	2020	2021	2022	2023
0 Allgemeine Verwaltung	620'000	40'000	50'000	200'000
1 Öffentliche Sicherheit	-230'000		175'000	
2 Bildung	4'960'000	-2'160'000	690'000	2'440'000
3 Kultur und Freizeit	235'000	-5'000'000	-50'000	
4 Gesundheit				
5 Soziale Wohlfahrt				
6 Verkehr	1'465'000	3'010'000	2'452'500	1'115'000
7 Umwelt und Raumordnung	5'949'750	1'827'000	2'150'000	950'000
8 Volkswirtschaft	510'000	600'000	300'000	300'000
9 Finanzen (FV)				
Ausgaben- (+) / Einnahmenüberschuss (-)	13'509'750	-1'683'000	5'767'500	5'005'000
Nettoinvestitionen Verwaltungsverm.	13'509'750	-1'683'000	5'767'500	5'005'000

Im Detail sieht das so aus. 2020 müssen wir nicht mehr ansprechen. Das ist im Budget. 2021 ist die Deinvestition von 5 Mio. Franken vorgesehen, aufgrund einer Veräusserung der GAN. Das heisst aber nicht, dass diese veräussert wird, das kann auch eine Verpachtung, Vermietung oder ähnliches. Der Gemeinderat wurde durch den Einwohnerrat dazu angeregt, dies zu überlegen. Der Gemeinderat wird dann bei Einwohnerrat entsprechend vorstellig werden, wenn das Geschäft soweit ist. Gerechnet kann man damit 2021. Die 2 Mio. Franken aus der Bildung sind Subventionen des Kantons für das Kirchackerschulhaus. Darum haben wir 2021 eine negative Investitionsrechnung. 2022 sind wir wieder bei 6 Mio. Franken und 2023 die 5 Mio. Franken.

**Finanzplan 2020 - 2023
Finanzierungssaldo**

Finanzierungssaldo	2020	2021	2022	2023
in CHF	- 8.18 Mio.	+10.58 Mio.	- 0.99 Mio.	+2.34 Mio.



Daraus ergibt sich folgender Finanzierungssaldo.

**Finanzplan 2020 - 2023
Selbstfinanzierungsgrad**

Selbstfinanzierungsgrad	2020	2021	2022	2023
In %	39 %	100 %	83 %	147 %
> 100 % = ideal 80 - 100 % = gut bis vertretbar 50 - 80 % = problematisch < 50 % = ungenügend				

Der Selbstfinanzierungsgrad 2021 wird mit 100% deklariert. Für das Jahr 2023 sieht es wieder gut aus.

**Finanzplan 2020 - 2023
Verschuldung – langfristiges Fremdkapital**

Verschuldung (Darlehen)	2020	2021	2022	2023
In Mio. CHF	64.0	64.0	62.0	60.0

Bis 2023 möchten wir bei der Fremdverschuldung 4 Mio. Franken zurückzahlen und wir hoffen, dass dies längerfristig so weitergeht. 60 Mio. Franken ist immer noch eine sehr hohe Zahl für Neuhausen am Rheinfall.

**Finanzplan 2020 - 2023
Nettoschuld | pro Einwohnerin / Einwohner**

Nettoschuld pro Einwohner	2020	2021	2022	2023
CHF / pro Kopf	4'904	3'892	3'967	3'732
< 0	= Nettovermögen			
0 - 1'000	= geringe Verschuldung			
1'001 - 2'500	= mittlere Verschuldung			
2'501 - 5'000	= hohe Verschuldung			
> 5'001	= sehr hohe Verschuldung			

Die Nettoschuld pro Einwohner ist über alles gerechnet inklusive Kirchackerschulhaus etc. Das ist nicht die Fremdschulden, sondern die effektiven Schulden. 2023 werden wir bei 3'732.00 Franken pro Einwohner, was wenn Sie die Erläuterungen betrachten, immer noch eine hohe Verschuldung darstellt pro Person.

**Finanzplan 2020 - 2023
Steuerkraft pro Einwohner**

Steuerkraft pro Einwohner	2020	2021	2022	2023
CHF / pro Kopf	3'261	3'280	3'323	3'382
< 1'500	= sehr tief			
1'500 - 2'000	= tief			
2'000 - 2'500	= befriedigend			
2'500 - 3'000	= gut			
> 3'000	= sehr gut			

Die Steuerkraft pro Einwohner wird 2023 3'382.00 Franken sein. Das ist wiederum eine sehr gute Zahl, gemäss Tabelle.



Entwicklung Eigenkapital	2020	2021	2022	2023
In Mio. CHF	17.6	21.7	21.6	23.8

Das Eigenkapital wird über die Finanzplanperiode aufgrund von Zuweisungen in den Gemeindeentwicklungsfonds zunehmen.

Unter Berücksichtigung der Fonds inklusive Gemeindeentwicklungsfonds und auch der finanzpolitischen Reserve kommen wir 2020 nicht mehr bei 6.5 Mio. Franken an, sondern wir sind dann plötzlich auf 17.6 Mio. Franken Eigenkapital aufgrund der neuen Rechnungslegung. 2021 aufgrund der Zuweisungen in den Gemeindeentwicklungsfond (Verkauf der GAN) werden wir auf 21.7 Mio. Franken steigen. 2022 bleibt das Eigenkapital in etwa gleich und 2023 werden wieder Zuweisungen an den Gemeindeentwicklungsfond stattfinden.

Fragen werden wir anschliessend gerne beantworten. Bei komplexeren Fragen bitte ich Sie um Nachsicht, dass wir diese allenfalls nicht sofort beantworten können aber die Antworten sicher nachreichen werden.

ER Marcel Stettler (CVP), Präsident der Geschäftsprüfungskommission

Das Budget 2020 steht ganz im Zeichen von HRM2. Dies forderte auch die Geschäftsprüfungskommission (GPK) hinsichtlich der Verständlichkeit und den Mehraufwand für das erste Budget nach HRM2. Grundsätzlich stehen wir dem Budget positiv gegenüber. Aus dem Bericht und Antrag der GPK an den Einwohnerrat gehen die Detailinformationen hervor. Wir budgetieren eine schwarze Null. Dies ist im Grundsatz beruhigend, wenn wir auf die sonstige Finanzlage der Gemeinde schauen. Wir stehen vor grossen Herausforderungen. Dabei denke ich an die vielen Bauvorhaben welche die Gemeinde nicht immer direkt betreffen, aber sicher in angrenzenden Bereichen auf infrastruktureller Seite und peripherer Seite, siehe zum Beispiel die Bushaltestelle bei der Kantonalbank.

Die GPK empfiehlt Ihnen das Budget mit den Anträgen zu genehmigen.

Als Präsident der GPK bedanke ich mich herzlich beim Finanzreferent Dino Tamagni, beim Zentralverwalter Felix Tenger, dem Gemeinderat und ein grosser Dank gilt auch meinen Kollegen in der GPK die eine konstruktive und gute Zusammenarbeit ermöglichen.

ER Marcel Stettler (CVP)

Die Fraktion der CVP hat das Budget 2020 nach HRM2 beraten und diskutiert. Hilfreich für uns alle waren sicherlich die Ausführungen von Finanzreferent Dino Tamagni und Zentralverwalters Felix



Tenger hinsichtlich der neuen Budgetierung an der letzten Einwohnerratssitzung. Seitens der CVP besten Dank dafür.

Ja, wir hatten einen Mehraufwand diese Zahlen zu verstehen, da kein effektiver Vergleich möglich war oder ist. Daher müssen wir, wie der Finanzreferent an der letzten Sitzung erwähnt hat, diesem Budget in gewisser Weise zu vertrauen. Dies machen wir auch so und hoffen, dass dieses Budget so eingehalten wird oder sogar noch die eine oder andere Einsparung getätigt werden kann. Zu den einzelnen Positionen kann es aus der Fraktion noch Fragen geben.

Die CVP ist für Eintreten und wird den Anträgen zustimmen.

An dieser Stelle verdanken wir dem Zentralverwalter Herr Felix Tenger sowie dem Gemeinderat Dino Tamagni für die Ausarbeitung des Budgets und deren neue Erscheinungsform.

ER Renzo Loiudice (SP)

Die SP hat das Budget 2020 eingehend studiert und ich kann Ihnen bereits im Voraus mitteilen, dass wir den gestellten Anträgen zustimmen werden.

Dieses Jahr ist seitens Rechnungslegung ein Null Jahr, ein Anfang. Wie bereits mehrfach erwähnt feiern wir heute die Premiere mit HRM2, welche nun bald in jeder Gemeinde eingeführt wird, gerade auch um diese Gemeinden besser miteinander vergleichen zu können. Was uns wichtiger erscheint ist, dass neu nach dem "True and Fair" Prinzip gerechnet wird. Mit dieser Grundlage soll HRM2 dazu führen, dass es mehr Transparenz in der Finanzpolitik geben wird. Angelehnt auf eine eher privatwirtschaftliche Übersicht, ermöglicht HRM2 aber doch auch die Erstellung stiller Reserven, was ja per se kein schlechtes Werkzeug ist.

Zum Budget: Der Vergleich zum Vorjahr gestaltet sich als schwierig. Dem Gemeinderat ist an dieser Stelle ein grosser Dank auszurichten, dass er trotzdem einige Schlüsselpositionen mit Zahlen aus dem vergangenen Jahr als Vergleich hinzugefügt hat. Gemäss Fraktionssitzung werden einige von uns während der Detailberatung Fragen zu den einzelnen Positionen stellen.

Lassen Sie mich zum Abschluss etwas Allgemeines zur Sozialkostenentwicklung sagen: Uns freut es sehr, dass es im Referat von Gemeinderätin Franziska Brenn eine "erfreuliche Entwicklung" im Sinne vermehrter Einnahmen gibt. Hier greift auch der LAF durch und gibt uns als "geplagte" Gemeinde zumindest ein wenig Luft nach oben.

Wir bedanken uns beim Gemeinderat, allen voran dem Finanzreferenten Dino Tamagni und seinen Mitarbeitern, sowie dem Finanzverwalter Felix Tenger für die grosse Arbeit hinter der Einführung von HRM2 und die Erstellung dieses Budgets.

Ansonsten sind wir für Eintreten und, wie bereits erwähnt, werden wir den gestellten Anträgen folgen.

ER Andreas Neuenschwander (SVP)

Ich stelle meinen Dank an den Zentralverwalter, den Finanzreferenten und den Gesamtgemeinderat sowie meinen Kollegen von der GPK an den Anfang meines Votums, denn viel mehr habe ich gar nicht zu sagen.

Da ist es nun, das erste Budget nach HRM2. Wie wir wiederholt vom Finanzreferenten und bei der letzten Sitzung vom Zentralverwalter gehört haben sind Vergleiche zu den Vorjahren schwierig bis



gar nicht möglich. So war es dann auch für Viele ein zeitlich hoher Aufwand, sich mit den Zahlen, wenn möglich, im Detail auseinander zu setzen.

Kurzum, wir freuen uns über ein ausgeglichenes Budget. Es gilt hier den Verantwortlichen bis zu einem gewissen Punkt Vertrauen zu schenken, was die SVP/EDU-Fraktion tut und auf das Geschäft eintritt. Die wichtigsten Fragen konnten bereits in der Fraktionssitzung geklärt werden, so haben wir in der Detailberatung nicht mehr sehr viel Klärungsbedarf und werden schlussendlich den Anträgen des Gemeinderats und der GPK folgen.

ER-Präsident Dr. Daniel Borer (parteilos)

Ich erteile dem Vize-Präsidenten Peter Fischli (FDP) für das Eintretensvotum der FDP, das Wort.

ER-Vizepräsident Peter Fischli (FDP)

Ich stelle voran, dass wir Freisinnige auf das vorliegende Budget 2020 eintreten. Erlaube mir aber dazu im Folgenden noch etwas Kommentar abzugeben und allenfalls werden wir bei der einen oder anderen Position nach zu fragen.

Unser Regierungspräsident Ernst Landolt wurde am 9. November 2019 in den Schaffhauser Nachrichten mit folgender Aussage zitiert: *"Den Schaffhauser Gemeinden geht es gut."* Müssen wir uns jetzt fragen, ob wir unsere Rechnung im falschen Kanton deponieren beziehungsweise genehmigen lassen?

Tatsache ist in Neuhausen am Rheinfall, aber mittlerweile auch in anderen grossen und mittelgrossen Gemeinden des Kantons, dass die finanzielle Handlungsfreiheit sukzessive verloren gegangen ist. Keine Ahnung, welche Schaffhauser Gemeinden Regierungspräsidenten Ernst Landolt gemeint haben könnte, Neuhausen am Rheinfall gehört ganz sicher nicht dazu!

Gemäss Finanzhaushaltsgesetz Art. 6 werden Kennzahlen in Budget und Rechnung ausgewiesen und bewertet. Sie finden diese auf Seite 3. Von den drei Finanzkennzahlen erster Priorität steht die Ampel beim Nettoverschuldungsquotient und Selbstfinanzierungsgrad auf "rot" und nur dank dem historisch langanhaltenden tiefen Zinsniveau haben wir "grün" beim Zinsbelastungsanteil.

Die Nettoschuld pro Einwohner kratzt knapp an der Grenze zur sehr hohen Verschuldung, werden wir Neuhauser doch noch Schulden-Kantonmeister. Dank HRM2 erstmals ceteris paribus (unter gleichen Bedingungen).

Wie wir unlängst beim Kanton und seinem Steuersegen festgestellt und ich mit Bestätigung des Finanzreferenten auch schon in dieser Runde ausgeführt habe gilt: Die Budgetierung der wesentlichsten Ertragsposition, der Steuern, ist offenbar sehr schwierig.

Die Erkenntnis und Konsequenz aus freisinniger Sicht möchte ich Ihnen nicht vorenthalten. Je unwägbarer die Einnahmenseite ist desto haushälterischer muss mit der durch uns beeinflussbaren Kostenseite umgegangen werden.

Es geht also darum:

1. Prioritäten zu setzen und damit ganz klar Nötiges vom Wünschbaren zu trennen.
2. Plafonierungen von Zuwendungen und freiwilligen Beiträge in allen Bereichen durchzusetzen.



2. Produktivitätssteigerungen bei den Leistungen müssen mindestens das Kostenwachstum decken, damit kein weiteres strukturelles Defizit entsteht (folgerichtig muss auch beim Stellenplan angesetzt werden)

P-Nummer 4 = Prämien bzw. Prämienverbilligung!

Wie heisst es so schön: Wer zahlt, befiehlt! Im Umkehrschluss bedeutet dies: Wer befiehlt, zahlt! Der Kanton bestimmt die Sozialkosten ergo soll er auch dafür aufkommen. Am besten zu 100 % (beispielsweise Schulgesetz und Lehrerbesoldung) oder zum grossmehrheitlichen Teil durch den Kanton abgedeckt.

- Entflechtung des Finanzhaushalts → Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden.
- Unser Ziel muss lauten: Gebt den Gemeinden ihre finanzielle Handlungsfreiheit zurück!

ER-Präsident Dr. Daniel Borer (parteilos)

Ich erteile Ihnen, Peter Fischli (FDP), hiermit wieder die Sitzungsleitung.

ER Urs Hinnen (Grüne Partei Schaffhausen)

Wir von der AL/Grüne-Fraktion werden beiden Anträgen zustimmen. Der Steuerfuss wird als gleichbleibend beantragt und wir finden das ist so in Ordnung. Wir haben ein ausgeglichenes Budget. Es gibt keinen Grund für eine Steuererhöhung und es ist auch keine Notwendigkeit, eine Steuersenkung zu beantragen. Wir haben dieses ausgeglichene Budget sicher zu einem grossen Teil dem Kanton zu verdanken. Dieser hälftige Anteil für die Fremdplatzierung schenkt doch sehr ein und es besteht eine höhere Beteiligung an den Prämienverbilligungen. Auch die Abschreibungen gemäss HRM2 stellen das Budget auch etwas besser dar.

Natürlich gibt es auch negative Trends. Die Pensenerhöhungen im Bildungsbereich sowie einen tieferen Ertrag aus dem Gaswerk. Was in einem Nebensatz zu erkennen ist, sind die Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform. Die Kantone werden in etwas um 1.3 Milliarden Franken stärker belastet wegen der STAF. Es wurde erwähnt, dass auch die Gemeinde davon betroffen ist. Wir wird das in Zukunft aussehen? Wird dies die Gemeinde noch stärker zu spüren bekommen?

In Punkt 2 bei den Anträgen geht es um die Lohnsumme. Hier sind wir sehr froh, dass der Gemeinderat nebst dem Teuerungsausgleich noch eine Lohnsummenerhöhung vorsieht. Das ist wichtig und notwendig, damit die Gemeinde Neuhausen am Rheinflall weiterhin als attraktiver Arbeitgeber dasteht. Es ist schön, dass man besonders motivierte und engagierte Leute mit einem Zustupf versehen kann.

Wir sind für Eintreten und werden beiden Anträgen zustimmen.

Gemeinderat Dino Tamagni

Herzlichen Dank dem Präsidenten der GPK und den Mitgliedern für gestellten Fragen. Ebenfalls danke ich dem gesamten Einwohnerrat für die Geduld, die Sie für das gesamte Studium dieser Unterlagen aufgebracht haben und letztendlich dem gesamten Gemeinderat und unserem Zentralverwalter.



Das einzige, was wirklich heute geblieben ist mit der Umwandlung in HRM2, sind die Ausgaben und die Einnahmen. Soll und Haben bleiben gleich, es hat sich einfach lediglich verschoben. Durch die Rechnungslegung hat es gewisse Vorteile für dieses Budget ergeben. Das habe ich Ihnen bereits vorgängig erklärt. Dennoch sieht das Ganze nicht mehr so schlimm aus, wie wir es in den letzten Jahren vorliegen hatten. Die Fraktionen sind alle mit sehr viel positivem Feedback auf das Budget eingetreten.

Die Fragen beziehungsweise die Anmerkungen der FDP kann ich kurz beantworten. Die Aussagen, dass es den Gemeinden besser geht, kann man schon dahingehend deuten, dass es Neuhausen am Rheinfall besser geht, wenn man den Finanzausgleich ansieht. Der Finanzausgleich wird auch dieses Jahr wieder leicht zurückgehen, aber wir sind immer noch Zahler. Weil wir noch Zahler sind, ist Neuhausen am Rheinfall sicher nicht abgeschlagen am Schluss. Aufgrund unserer "Aufholjagd" in den Investitionen haben wir sicher etwas mehr ausgegeben, als das wir verkraften. Das hängt natürlich mit den Einsparungen in den vergangenen Jahren zusammen. Kostenseitig ist die Gemeinde Neuhausen am Rheinfall sehr haushälterisch mit ihren Ressourcen umgegangen. Betrachten wir die Budgets der letzten 20 Jahren und die entsprechenden Debatten dazu, dann mag ich mich nur noch an eine erinnern, als Einwohnerrat Peter Schmid (SVP) eine Kürzung beantragte, wegen einer billigeren Tafel. Ansonsten wurde nichts Wesentliches herausgestrichen. Das zeigt auch, dass die Gemeinde sehr haushälterisch mit ihren Ressourcen umgeht, wenn nicht einmal der Einwohnerrat etwas findet.

Der Stellenplan ist so ausgelegt, dass die Arbeit erledigt wird. Wir haben kein Personal, das nichts zu tun hat. Alle haben Arbeit und sind ausgelastet. Das zeigt aber auch die Leistungsbereitschaft teilweise Überstunden zu leisten. Das zeigt, dass wir wirklich die Arbeit erledigen. Wenn Sie daran etwas ändern wollen, kann nicht einfach an den Pensen geschraubt werden, sondern dann müssten Sie in den Leistungskatalog eingreifen. Dass wir gut dastehen mit den Stellen und Pensen hat vor einigen Jahren eine Studie gezeigt. Daraus war ersichtlich, dass Neuhausen am Rheinfall im Vergleich zur Stadt Schaffhausen die gleiche Leistung mit 80% der Unkosten bewältigt. Es gibt bei uns keine Stellvertretungen, wie beim Kanton oder der Stadt Schaffhausen. Wir haben keine Stellvertretung der Gemeindeschreiberin. Wir haben keinen stellvertretenden Zentralverwalter und so weiter. Wir haben schlanke Abteilungen und Strukturen. Weshalb hier das Potential auch sehr stark ausgeschöpft ist. Das heisst aber nicht, dass es punktuell Korrekturen geben kann aufgrund Effizienzsteigerungen und so weiter.

Ich danke Ihnen herzlich für die gute Aufnahme des Budgets, auch im Namen des ganzen Gemeinderats und ich freue mich auf die Detailberatung.

ER-Vizepräsident Peter Fischli (FDP)

Ich habe noch vergessen Einwohnerrat Herbert Hirsiger (SVP) hier bei uns im Einwohnerrat zu begrüßen. Es kam ungefähr 19.25 Uhr.

Die Wortmeldungen haben sich erschöpft. Ein Antrag auf Nichteintreten ist nicht gestellt worden. Eintreten ist somit beschlossen.

DETAILBERATUNG



ER-Vizepräsident Peter Fischli (FDP)

Damit kommen wir zur Detailberatung. Grundlage für die Beratung bilden das Budget 2020 und der Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 24. September 2019.

Ich mache Sie darauf aufmerksam, dass alle Anträge des Gemeinderats und der GPK als gestellt gelten.

Im Weiteren bitte ich Sie, sofern Sie zu einer Seite sprechen, diese vor Beginn Ihres Votums deutlich zu bezeichnen. Damit erleichtern Sie die Protokollierung der Sitzung enorm.

ER Arnold Isliker (SVP)

Seite 6 (Übersicht Artengliederung)

Konto 30 Personalaufwand, Konto 301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals und Konto 302 Löhne der Lehrpersonen

Sind die Löhne der Lehrpersonen im Stellenplan inbegriffen oder wie viele Personen betrifft dies?

Gemeinderat Dino Tamagni

Die Löhne der Lehrpersonen sind nicht inbegriffen. Das sind Angestellte des Kantons. Wir bezahlen hier nur unseren Anteil. Das sind ungefähr 150 Personen und wir bezahlen 57% der Lehrerlöhne. 43% übernimmt der Kanton.

ER Jakob Walter (parteilos)

Seite 10 (Artengliederung Erläuterung)

Sach- und übriger Betriebsaufwand, 2. Absatz

Diesen Satz verstehe ich nicht. "Die Ver- und Entsorgungskosten sind aufgrund der Anschlüsse verschiedener Gemeindeliegenschaften an die Fernwärme deutlich angestiegen." Produzieren diese mehr Abfall oder brauchen diese mehr Wasser?

Gemeindepräsident Dr. Stephan Rawyler

Das Konto heisst so. Es auch für uns noch relativ unklar, wie die effektiven Kosten der Fernwärme sind. Es geht hier eigentlich um die Versorgungskosten und nicht um die Entsorgungskosten. Das kalte Wasser kostet nichts, dass wir wieder in die Fernwärme leiten, sondern es ist das warme Wasser. Wir haben eher vorsichtig budgetiert, auch aufgrund unseres Energieberaters, Herr Gründler, und wir schauen jetzt, wie sich die effektiven Kosten der Fernwärme entwickeln.

Gemeinderat Dino Tamagni

HRM2 fasst alles mehr zusammen und dann sind Ver- und Entsorgungskosten in einem gemeinsamen Konto verbucht.



ER Arnold Isliker (SVP)

Seite 10 (Artengliederung Erläuterung)

Personalaufwand, 3. Absatz

Hier steht: "Ein angepasster Vergleich zeigt gegenüber 2018 eine Erhöhung der Lohnsumme um rund Fr. 600'000.00 respektive 3.3%." Wie ergibt sich das? Wir haben letztes Jahr einer Lohnerhöhung von 1.25% zugestimmt.

Gemeinderat Dino Tamagni

Hier sind die Lehrerlöhne und die Sozialleistungen eingerechnet, was wir gesamthaft bezahlen. Die Mehrpensen sind ebenfalls enthalten, die ich Anfangs meiner Präsentation erwähnt habe.

ER Bernhard Koller (EDU)

Seite 13 (Übersicht Abteilungsgliederung)

Konto 212 Primarstufe

Bei der Zahl hat es am Ende zwei Nullen und das Prozentzeichen. Wurde dies in der Zwischenzeit angepasst?

Gemeinderat Dino Tamagni

Hier hat uns das System einen Streich gespielt. Excel hat hier eine Prozentzahl hinterlegt. Das ist ein Excelfehler. Das gleiche kommt dann noch auf Seite 20 bei Konto 6150. In der Summe stimmt es wieder.

Felix Tenger, Zentralverwalter

Das wird in der endgültigen Version entsprechend bereinigt.

Gemeinderat Ruedi Meier

Seite 15 (Übersicht Abteilungsgliederung)

An der Rechnungssitzung des Einwohnerrats im vergangenen Juni 2019, hat Einwohnerrat Thomas Theiler (CVP) beim Geschäftsbericht 2018, 6200 Technische Betriebe Neuhausen am Rheinfall (TBN), schwere Vorwürfe bezüglich der Personalführung in den TBN erhoben. Worte wie Angstkultur, Stasi Methoden, Personal wird zur Kündigung gedrängt und so weiter sind gefallen.

Da diese Vorwürfe sehr bedeutend waren, habe ich beim Gemeinderat beantragt, dass sie von einer neutralen externen Stelle untersucht werden sollen. Ich bin sehr froh, dass der Gemeinderat diesem Antrag gefolgt ist. Ich bin sehr froh über das Resultate das dem Gemeinderat vorliegt, Sie konnten es aus den Medien erfahren.

Obwohl Einwohnerrat Thomas Theiler (CVP) gegenüber den Schaffhauser Nachrichten nach wie vor von schlechter Stimmung in den TBN spricht, möchte ich hier ganz entschieden widersprechen. In den TBN herrscht ein gutes Arbeitsklima, dem ist so und dafür stehe ich mit meinem Namen. Das es zwischendurch auch unterschiedliche Meinungen gibt, ist normal, wenn rund 26 Mitarbeiter



miteinander arbeiten. Und das machen unsere Mitarbeiter. Sie arbeiten in den Diensten und für unsere Neuhauserinnen und Neuhauser.

Ich habe etwas gelernt aus diesem Fall. Es ist ungemein schwierig, als Arbeitgeber, der notabene, wenn es um Personalfragen einzelner Mitarbeiter geht, an die Schweigepflicht gebunden ist, auf solche Vorwürfe zu reagieren.

Lernend aus diesem Fall bitte ich den Einwohnerrat zu klären, wie er zukünftig mit Themen mit solch grosser Tragweite, umgehen will. Bevor Sie in einer öffentlichen Sitzung, dann aber hoffentlich konstruktiv, diskutiert werden können. Dabei ist auch die Frage zu beachten, welche Verantwortung jedes Mitglied für sein eigenes Handeln trägt. Besten danke.

ER Thomas Theiler (CVP)

Sie haben meinen Kommentar gestern in der Zeitung lesen können. Ich habe mit den betroffenen Personen gesprochen. Ich bleibe bei meinen Aussagen und meiner Meinung. Irgendwann ist dieses Thema auch vorbei, weil diejenigen, die sich dazu geäußert haben nicht mehr bei uns angestellt sind. Diejenigen, die betroffen waren, sind mehr oder weniger mit ihrer Situation zufrieden. Für jene ist dieser Fall abgeschlossen, wie auch für mich diese Geschichte abgeschlossen ist. Ich werde aber weiterhin aufmerksam sein, dass bei den Technischen Betrieben der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall der Wagen läuft und er keine eckigen Räder bekommt.

ER Jakob Walter (parteilos)

Seite 19 (Investitionsrechnung Übersicht)

Konto 161 Militärische Verteidigung

Öfters habe ich schon zu diesem Thema gesprochen, dass die Gemeinde einem staatlichen Betrieb unter die Hände greifen muss. Jetzt sehe ich hier, dass wir etwas verdienen. Was sind diese 230'000.00 Franken?

Gemeindepräsident Dr. Stephan Rawyler

Hier handelt es sich um die Subventionen für die Sanierung der Schiessanlagen. Wir haben vorbezahlt, die Altlasten entfernen lassen und jetzt erhalten wir die Subventionen.

ER Arnold Isliker (SVP)

Seite 20 (Investitionsrechnung Details)

Konto 5010.00 Strassen/Verkehrswege, INV0022 Neubergstrasse

Soweit ich feststellen konnte, sind die Bauarbeiten durch die EVNH abgeschlossen und auch die Werkleitungen, ausser dass jetzt wieder das EKS den Fertigbelag aufreisst um die Ausanschlüsse zu erstellen. Wofür sind diese 200'000.00 Franken im Budget eingestellt?

Gemeindepräsident Dr. Stephan Rawyler

Es ist tatsächlich so, die Werkleitungen sind abgeschlossen und um den wirklich geplagten Bewohnerinnen und Bewohnern dieses Gebietes nicht noch mehr zuzumuten, wurde diese Baustelle zugemacht. Die EKS AG hat sich sehr spät gemeldet, dass sie nun auch noch die



öffentliche Beleuchtung und die Hausanschlüsse neu machen möchten. Das ist leider sehr spät, da haben Sie recht.

Die Neubergstrasse/Hardstrasse und alle 90 Grad verlaufenden Privatstrasse müssen auch saniert werden. Es ist äusserst schwierig für alle Beteiligten, für die Bauarbeiter und für die Anwohner. Ich kann Ihnen sagen, ich bin froh, wenn diese Baustelle fertig ist. Ich bekomme wöchentlich sehr viele Telefonate, dass es nicht gut sei. Wir haben mit der Bauleitung intensive Gespräche geführt. Sie sind sich der Problematik auch bewusst. Ich muss da jetzt einfach noch um etwas Geduld bitten. Da müssen wir jetzt alle miteinander durch. Das geht leider nicht anders. Wir werden dieses Jahr weitgehend die Bauarbeiten abschliessen können, die Tragschicht einbauen können. Die 200'000.00 Franken sind für die Deckschicht, die nächstes Jahr eingebaut wird. Dann ist dieses "Jahrhundertwerk" abgeschlossen.

ER Arnold Isliker (SVP)

Seite 20 (Investitionsrechnung Details)

Konto 5010.00 Strassen/Verkehrswege, INV6010 Strassen: Sanierung nach Aufbruch EVNH

Ist dies ein approximativer Betrag oder ist das zur Rundung? Wenn man sieht, wie viele Betriebe sich im Rundbuck ansiedeln und anschliessen möchten dann denke ich, wir dieser eingestellte Betrag nicht reichen. Oder wird da noch ein Nachtragskredit kommen?

Gemeindepräsident Dr. Stephan Rawyler

An der Neubergstrasse brauchen wir noch circa 2 bis 3 Wochen, dann sind wir bald Mitte Dezember. Jetzt zur INV6010. Die EVNH muss den Bereich, wo der Graben besteht, wiederherstellen. Es hat sich gezeigt, dass sie froh wären, wenn sie 50 bis 100 cm zusätzlich machen könnten. Das ist ein Pauschalbetrag, den wir dafür eingesetzt haben. Ob wir alles brauchen und allenfalls mehr, können wir heute nicht sagen. Es ist aber so die EVNH ist eine Erfolgsstory, das kann man heute sagen. Es ist erfreulich, wenn sich neue Liegenschaften anschliessen lassen, soweit es die Kapazität zulässt. Hier geht es aber wirklich um einzelne Strassen, diversere kleiner, grössere Strassen und hier geht es normalerweise nur um die Deckschicht.

ER Jakob Walter (parteilos)

Seite 22 (Investitionen Finanzvermögen)

Kauf-/Verkauf Finanzvermögen

Worum geht bei diesen 800'000.00 Franken? Leider fehlt hier ein Kommentar.

Gemeindepräsident Dr. Stephan Rawyler

Hier geht es beispielsweise um die Liegenschaft Rheinstrasse, die zum Verkauf ansteht. Es geht um Verkäufe im Bereich des Rundbucks. Wir haben ebenfalls die erfreuliche Tatsache, dass sich diverse Firmen dort interessieren. Das ist auch eine Folge der Tiefzinspolitik unserer Nationalbank, das Gewerbetreibende und Industriebetriebe sich dort ansiedeln wollen. Dann geht es auch um die Gartenstrasse. Das sind diejenigen Objekte, die für 2020 vorgesehen sind. Dieser Betrag ist eine Schätzung und es ist auch entscheidend, wann die Geldflüsse sind. Sie werden voraussichtlich in der nächsten Sitzung bereits Geschäfte zu diesem Thema bekommen.



ER Jakob Walter (parteilos)

Seite 23 (Anhang Erläuterungen)

Sachanlagen des Verwaltungsvermögens, Immaterielle Anlagen.

Die Immateriellen Anlagen werden über 5 Jahre abgeschrieben. Was ist das genau?

Gemeinderat Dino Tamagni

Es geht hier um den "Geist", der manchmal in den Planungen steckt und aktiviert werden muss, wenn es eine grössere Planung ist. Ganz bestimmt in den Schulen die Software und die entsprechenden Lizenzen. Diese geistigen Errungenschaften müssen abgeschrieben werden, denn diese geistigen Anschaffungen sind meistens sehr teuer.

ER-Vizepräsident Peter Fischli (FDP)

Wünscht jemand das Wort zum Budget 2020 der ara Röti?

Wünscht jemand das Wort zum Budget 2020 der KBA Hard und der MKD Pflumm?

Wünscht jemand das Wort zu den per E-Mail versandten Budgetdetails, die nicht mehr Bestandteil des offiziellen Budgets sind?

Wird Rückkommen verlangt? Das ist nicht der Fall. Damit kommen wir zur Abstimmung über die Anträge auf den Seiten III und IV der Vorlage des Gemeinderats vom 20. August 2019.

Anträge

1. Erhebung einer Gemeindesteuer gemäss den Bestimmungen des kantonalen Steuergesetzes vom 1. Januar 2001² und den seither beschlossenen Änderungen von 98.0 Prozent für natürliche Personen und 97.0 Prozent für juristische Personen.

Dem Antrag wird mit 20 : 0 Stimmen einstimmig zugestimmt.

2. Genehmigung des Budgets 2020 inklusive eines allgemeinen Teuerungsausgleichs von 0.5 % sowie eine Erhöhung der vom Gemeinderat beeinflussbaren Lohnsumme um 0.8 % und von Fr. 10'000.00 für individuelle Lohnmassnahmen. Die gezielte Verteilung liegt in der Kompetenz des Gemeinderates.

Dem Antrag wird mit 20 : 0 Stimmen einstimmig zugestimmt.

Ziff. 1 untersteht gemäss Art. 14 lit. b der Verfassung der Einwohnergemeinde Neuhausen am Rheinflall vom 29. Juni 2003 (NRB 101.100) dem fakultativen Referendum.

² SHR 641.100

Geschäft ist somit erledigt.

TRAKTANDUM 3 Bericht zur Kenntnisnahme betreffend Finanzplan 2021 – 2023

ER-Vizepräsident Peter Fischli (FDP)

Der zuständige Gemeinderat ist unser Finanzreferent Dino Tamagni.

EINTRETENSDEBATTE

Gemeinderat Dino Tamagni

Ich habe dies bereits vorgängig beim Budget 2020 erläutert.

ER Andreas Neuenschwander (SVP)

Auch der Finanzplan wurde in unserer Fraktion ausgiebig diskutiert. Und im Gegensatz zu den Vorjahren herrscht nun doch eher wieder einmal eine gewisse Entspannung beim Blick in die Zukunft. Wie deutlich herausgelesen werden kann, ist der Höhepunkt der Investitionen mit dem Jahr 2020 vorerst abgeschlossen. Somit zeigt sich eine freundliche Tendenz bei den Finanzkennzahlen erster Priorität wie Nettoverschuldungsquotient und Selbstfinanzierungsgrad, welche wieder Darlehensrückzahlungen und schlussendlich eine Reduktion der Verschuldung ermöglichen. Die prognostizierte Entwicklung der Einwohnerzahlen und den erwarteten Mehreinnahmen bei Steuern von natürlichen Personen erachten wir insgesamt als vernünftig geschätzt. Skeptisch sind wir lediglich, ob dies schon ab 2021 in diesem Masse eintritt, umso positiver blicken wir auf die danach folgenden Jahre.

Andererseits empfinden wir die erwartete Entwicklung beim Transferaufwand, vor allem bei der Sozialhilfe und der Prämienverbilligung als zu positiv. Auch wenn sich hier die Beteiligungen des Kantons zu Gunsten der Gemeinden erhöhen sollten, was notabene noch nicht in trockenen Tüchern ist, dürften diese Kosten weiter steigen. Zumindes ich persönlich glaube nicht daran, dass mit der diesjährigen Entwicklung der Krankenkassenprämien eine Trendwende eingeleitet wird.

Wir danken dem Gemeinderat für diesen ausführlichen Blick in die Zukunft und nehmen den Finanzplan 2021 bis 2023 zur Kenntnis.

ER Renzo Lojudice (SP)

Ich werde eine gemeinsame Fraktionserklärung für die SP, die AL und die Grünen verlesen.

Wir begrüssen diesen Finanzplan als Instrument, welcher in etwa den geplanten Verlauf für die nächsten Jahre aufzeigt.

Die Nettoinvestitionen werden in den nächsten Jahren massiv abnehmen, ebenfalls sieht der Finanzierungssaldo im Gegensatz zu diesem Jahr entspannter aus. Allgemein kann man herauslesen, dass in den Statistiken die Belastungen abnehmen werden. Buchhalterisch kann man auch herauslesen, dass sich in den nächsten Jahren grosse Mindereinnahmen mit grossen Minderausgaben, sowie grosse Mehrausgaben mit grossen Mehreinnahmen konfrontieren werden und so für ein ausgeglichenes Budget mit einer schwarzen Null sorgen werden. Ob sich die Budgets der nächsten Jahre an diesen Finanzplan anlehnen werden, werdet ihr ja dann sehen.



Wir danken dem Gemeinderat für diesen Finanzplan und nehmen den Bericht zur Kenntnis.

ER Marcel Stettler (CVP)

Ich kann mich grundsätzlich meinen Vorrednern anschliessen, braucht da nicht mehr viel mehr zu sagen. Auch wir freuen uns, dass der Finanzplan in eine gute Richtung geht, wobei immer noch ein kleines Fragezeichen vorhanden ist für Unvorhergesehenes. Vielleicht werden wir noch die eine oder andere Frage stellen. Die CVP nimmt diesen Bericht zur Kenntnis.

ER-Präsident Dr. Daniel Borer (parteilos)

Ich erteile dem Vizepräsidenten das Wort zum Eintreten.

ER-Vizepräsident Peter Fischli (FDP)

Die FDP hält Wort und schaut genau hin, was unser Gemeinderat in Sachen Aufblähung des Finanzbedarfs, wie zum Beispiel Steuererhöhungen oder Mehrverschuldungen, beabsichtigt. Das habe ich in der Medienmitteilung zur Abstimmung über das Budgetreferendum vom 10. Februar 2019 geschrieben.

Die FDP hat sehr erfreut zur Kenntnis genommen, dass der Gemeinderat die Erfüllung unserer finanziellen Verbindlichkeiten ohne Steuererhöhungen plant. Herzlichen Dank. Damit entspricht der Gemeinderat dem grossmehrheitlichen Willen der Neuhauser Stimmbevölkerung und wird seinem Auftrag gerecht.

Das bereits von mir beim Traktandum 2 der Budget-Debatte angewandte Ampel-Schema wird auch beim Finanzplan von mir angewandt:

Der Nettoverschuldungsquotient verbessert sich über die Jahre von schlecht auf genügend, ich schalte von "rot" auf "gelb".

Beim Selbstfinanzierungsgrad, der anzeigt, welche Investitionen wir uns aus unseren eigenen Mitteln leisten können, sollten wir von ungenügend (rot) auf in Richtung "grün" kommen. Wie bereits schon beim Budget erwähnt, stellt die langanhaltende Tiefzinsperiode die historisch kleine Zinsbelastung sicher. Wir sind und bleiben auf "grün".

Die hohe Nettoschuld pro Einwohner wird uns erhalten bleiben, die Ampel steht auf hell-rot. Rückzahlungen sollen möglich sein und Linderung bringen.

Ernüchternd ist, dass der gewonnene Spielraum, in Folge der Einführung von HRM2 (Bewertungsgrundsatz "True and Fair"), durch steigende Mehrkosten für Schulen und Soziales gleich wieder eliminiert wird. Umso wichtiger ist es, dass die finanztechnische Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden zügig angegangen wird. Wer im Sozialwesen befiehlt, der soll auch zahlen.

Neuhausen am Rheinflall muss die finanzielle Handlungsfreiheit wiedererlangen, ich fordere Sie auf sich dafür einzusetzen.



ER-Präsident Dr. Daniel Borer (parteilos)

Damit übergebe ich die Sitzungsleitung wieder meinem Vizepräsidenten.

ER-Vizepräsident Peter Fischli (FDP)

Die Wortmeldungen haben sich erschöpft. Ein Antrag auf Nichteintreten ist nicht gestellt worden. Eintreten ist somit beschlossen.

DETAILBERATUNG

ER-Vizepräsident Peter Fischli (FDP)

Damit kommen wir zur Detailberatung. Grundlage für die Diskussion bildet der Finanzplan 2021-2023. Ich rufe die einzelnen Kapitel auf.

ER Jakob Walter (parteilos)

4. Erfolgsrechnung (Laufende Rechnung)

Seite 5, 44 Finanzertrag und 49 Interne Verrechnungen

Es gibt Positionen, die über die Jahre hinweg ungefähr gleichbleiben. Es sind jetzt zwei Positionen, die wilde Sprünge machen. Es sind dies die Positionen 49 Interne Verrechnungen und 44 Finanzertrag. Hier hätte ich gerne eine Erklärung dazu.

Gemeinderat Dino Tamagni

Es geht bei den Internen Verrechnungen um Zuweisungen in den Gemeindeentwicklungsfonds und der muss über ein Gegenkonto abgewickelt werden und das geschieht im Aufwand und auf der anderen Seite haben wir den Finanzertrag, der dadurch ansteigt bei einer Veräusserung, beim Verkauf der GAN.

ER Markus Anderegg (parteilos)

Seite 15, 11.2 Details Investitionsrechnung

3. Kultur, Sport und Freizeit, Umgestaltung Burgunwiese

Mit Wonne habe ich entdeckt, dass die Burgunwiese schon 2021 und dann 2022 mit einem wesentlichen Budgetbetrag aufgeführt ist. Da hätte ich gerne gewusst, was sich her bewegt und tut.

Gemeindepräsident Dr. Stephan Rawyler

Der Gemeinderat hat materiell zu diesem Anliegen noch nichts befunden, sondern er hat lediglich aus dem Vorsichtsprinzip heraus diese Beträge in den Finanzplan aufgenommen. Was tatsächlich passiert werden wir sehen, nicht zuletzt aufgrund Ihres Vorstosses, der an einer der nächsten Sitzungen behandelt werden kann.



ER Marcel Stettler (CVP)

*Seite 16, 11.2 Details Investitionsrechnung
6. Verkehr*

Die Sammelstrasse Süd hat sich in Luft aufgelöst. Sie war über Jahre in der Investitionsplanung im Finanzplan und wenn ich die Details lese, dann sehe ich diese gar nicht mehr. Hat sich dieses Bedürfnis aufgelöst?

Gemeindepräsident Dr. Stephan Rawyler

Die Sammelstrasse Süd dient ja vorab der Erschliessung des SIG Areals. Sie könnte aber auch zu einem gewissen Teil zu einer Entlastung des Zentrums führen. Im Moment, und wenn man den Zeitraum bis 2023 anschaut, sehen wir kein Bedürfnis, dass man die Sammelstrasse Süd realisieren könnte oder müsste. Was in den Jahren 2024 und fortfolgende passiert sieht dann wieder etwas anders aus. In unseren internen Papieren, die über 2023 hinausgehen, ist die Sammelstrasse Süd nach wie vor aktuell und wir sind auch im Gespräch mit der SIG Gemeinnützige Stiftung, wie das künftig gehandhabt werden soll. Es ist ja auch der Vorstoss von Einwohnerrat Arnold Isliker (SVP), ob man das Trassee des ehemaligen Eisenbahngeländes als Veloweg benutzen soll. Wenn man das machen würde, dann können wir keine Sammelstrasse Süd mehr bauen. Dann würde sich diese wirklich in Luft auflösen. Im Moment gibt es keinen Grund, da die SIG Gemeinnützige Stiftung sukzessive vorgehen will und nicht mit grossen Schritten vorwärts gehen will, wie das der frühere Grundeigentümer beabsichtigt hat.

ER Markus Anderegg (parteilos)

Seite 16, 11.2 Details Investitionsrechnung

*6. Verkehr, Aufwertung Aussenräume Zentrum und Kreuzstrasse, Kreisel und Klettgauerstrasse
Aufwertung*

Diese Position hat einen Betrag 2021 und 2022 mit je 250'000.00 Franken und 2023 nochmals. Was bedeutet das genau und was wird da geplant? Ist schon Klarheit vorhanden, was bei der Kreuzstrasse geplant wird? Ich habe damals sehr ausführliche Aussagen über die begleitenden Massnahmen zur Eröffnung des Galgenbucktunnels erhalten. Es wurde damals berichtet, was geplant ist. Dies wird nun offensichtlich zügig an die Hand genommen in Sachen Klettgauerstrasse. Dazu hätte ich noch gerne ein paar Auskünfte.

Gemeindepräsident Dr. Stephan Rawyler

Schnell beantworten kann ich die zweite Frage zur Kreuzstrasse, Kreisel. Nein, es ist noch nichts entschieden. Auch hier das Vorsichtsprinzip, es wurde etwas eingestellt. Was der Kanton macht ist zurzeit noch offen. Es ist nach wie vor so, der Kreisel ist wesentlich teurer in der Erstellung, lässt sich nachher nicht einsetzen für die Verkehrsbeeinflussung, ist aber im Unterhalt billiger. Die Lichtsignalanlage ist sehr günstig im Aufbau, teurer im Betrieb und das grosse Plus, man kann damit den Verkehr steuern. Es geht bei der Steuerung darum, dass wir möglichst viele Fahrzeuge bei der Steuerung nach links in den Tunnel führen können.

Zur Frage bezüglich der Massnahmen im Zentrum. Das ist eine Empfehlung, die wir aus einer Studie des Altstadtnetzes, des VNP, entnommen haben. Wir haben zusammen mit dem Verein Ortsmarketing diese Studie machen lassen, wie könnte man das Zentrum besser aufwerten? Hier sind wir aber noch ganz am Anfang. Wir haben diesen Betrag auch 2019 eingestellt. Wir werden vermutlich diesen Betrag nicht antasten können, aus Kapazitätsgründen. Wir sind uns dessen aber



bewusst, dass wir etwas machen müssen. Wir sind auch bereits mit einzelnen Grundeigentümern im Gespräch. Ich kann Ihnen sagen, das sind sehr zeitaufwändige Gespräche. Das müssen wir noch viel Überzeugungsarbeit leisten, aber wir sind daran, dass wir diese wichtigen Faktoren umsetzen können. Man soll Plätze schaffen, Hinterhöfe aufwerten und so weiter. Das braucht noch etwas Zeit und dafür sind diese 250'000.00 Franken platziert. Je nach Projekt werden Sie einen Bericht und Antrag erhalten.

Bei der Klettgauerstrasse erfolgt die Budgetierung in Absprache mit dem Kanton. Das ist ein Agglomerationsprogramm, 2. Generation. Diese Aufwertung der Klettgauerstrasse ist natürlich hoch aktuell durch den heute bekannt gewordenen Beschluss Rechtskraft des Rhytechareals. Einerseits beim Kreisel und auch bei der Klettgauerstrasse empfiehlt sich natürlich die Planung bevor wir mit dem Bau auf dem Rhytechareal starten. Der Kanton ist jetzt auch unter Druck sich zu entscheiden, was er an der Kreuzstrasse machen will. Er kann nicht mehr einfach warten. Bei der Finanzierung ist einfach darauf hinzuweisen, dass ich an die Kantonsräte appelliere unter uns. Es ist ja die Vorgabe, dass man die Einnahmen im Bereich der Motorfahrzeugsteuern neu aufteilen will. Da sind wir natürlich schon froh, wenn das möglichst schlank durchgehen würde, dass die Gemeinden tatsächlich mehr Ertrag haben aus dieser Quelle. Das würde uns eher erlauben, zügig mit dieser Klettgauerstrasse und auch den weiteren flankierenden Massnahmen vorwärts zu machen. Bereits die ersten Sitzungen haben stattgefunden zum Thema Rheinhof. Ich kann Ihnen sagen, das ist ein sehr spannendes Thema. Dort haben wir im Untergrund noch diverse Leitungen. Das wird dann auch eine fröhliche Baustelle. Das haben wir gewusst und bewusst auch hinausgezögert, bis der Galgenbucktunnel aufgeht. Dieser sollte jetzt wirklich am 6. Dezember 2019 aufgehen. Ich kann es ehrlich gesagt kaum mehr erwarten und freue mich riesig, dass wir die Chance haben, einerseits mit den flankierenden Massnahmen unsere Gemeinde noch wohnlicher und noch lebenswerter zu machen und andererseits den Durchgangsverkehr durch diesen Tunnel zu lenken.

ER Arnold Isliker (SVP)

Ich habe das Budget vom Kanton vorliegen und da ist ein Kreisel an der Kreuzstrasse eingestellt. Ob das dann tatsächlich so realisiert wird, steht wahrscheinlich noch in den Sternen geschrieben, aber es hat mich mindestens ermutigt, dass dies im Budget steht. Mit der Lichtsignalanlage und deren Steuerung werden wir eine Stausituation herbeiführen, wenn das nicht richtig funktioniert.

Betreffend der Sammelstrasse Süd meinte ich, der Vorstoss von mir zu einem Veloweg sollte geprüft werden. Interessanterweise sind Leute vom VCS auf mich zugekommen und haben mir gratuliert, was mich fast aus "den Schuhen gehauen hat." Dass sich ein SVP-ler dafür einsetzt, war wie ein Wunder. Ich meinte, wenn auch die Sammelstrasse Süd mal gebaut werden sollte, hätte der Fuss- und Langsamverkehr sicher auch noch Platz, da das Verkehrsaufkommen dort sicherlich nicht sehr gross sein wird auf dieser Sammelstrasse. Auf jeden Fall sollte das so schnell als möglich realisiert werden, dass wir für den Rheinfalltourismus, den Langsamverkehr etwas tun können. Auch hier könnte sich der Kanton daran beteiligen, wie in Stein am Rhein bei den Veloparkplätzen.

ER Renzo Loiudice (SP)

Seite 16, 11.2 Details Investitionsrechnung

6. Verkehr, Geschenk 150 Jahre SIG

Vom letztjährigen Finanzplan zum heutigen Finanzplan taucht ein Unterschied auf und zwar beim Geschenk der SIG. Wissen diese davon, dass das so im Finanzplan eingestellt ist?



Gemeindepräsident Dr. Stephan Rawyler

Wenn früher etwas anderes darinstand, dann war das ein Fehler. Das ist das Geld, das wir noch haben. Wir haben 3 Millionen Franken erhalten, 2.4 Millionen Franken haben wir für die S-Bahnhaltestelle gebraucht, dann haben wir circa 42'000.00 Franken für das Provisorium Industrieplatz verwendet, damit bleiben noch knapp 560'000.00 Franken übrig. Das hat der Zentralverwalter einfach gerundet. Es ist etwas tiefer, 558'000.00 Franken. Ja, das ist der SIG gemeinnützigen Stiftung sehr wohl bewusst. Das ist auch in Absprache mit ihnen und in ihrem Sinn. Sie haben immer gesagt, diese 3 Millionen Franken sollen für Massnahmen im unmittelbaren Umfeld des SIG Areals eingesetzt werden. Das haben wir so gemacht. Sie haben das immer direkt gegeben und nicht zuerst der Gemeinde.

ER Renzo Loiudice (SP)

In letzten Finanzplan war die Restsumme nicht aufgeführt.

ER Markus Anderegg (parteilos)

Ich habe mal nachgefragt, wo dieses Geschenk verblieben ist, weil es schon etwas in Vergessenheit geraten war. Das war ungefähr vor zwei bis drei Jahren. Damals habe ich einen Vorstoss gemacht und es wurde auch bestätigt, dass dieses Geschenk tatsächlich kapitalmässig vorhanden ist und von der Gemeinde gebraucht werden darf.

Gemeindepräsident Dr. Stephan Rawyler

Eine kleine Korrektur an Einwohnerrat Markus Anderegg (parteilos). Das Kapital ist nicht bei uns. Einen Appell an Sie, vor allem an die Jüngeren unter uns, das nächste Jubiläum der SIG naht in grossen Schritten, 175 Jahre SIG.

ER Arnold Isliker (SVP)

Wenn ich an die 150 Jahre SIG erinnern darf. Bei Kirchturm hat es eine Tafel zu Ehren des Gründers der SIG, vom Neher, die ein trauriges Dasein fristet. Könnte man aus dem Neher Platz nicht etwas Anständiges machen und den Gründer der SIG entsprechend würdigen? Wenn man schon solche Pioniere in der Gemeinde Neuhausen am Rheinflall hat, sollte man diese entsprechend würdigen.

Gemeindepräsident Dr. Stephan Rawyler

Das ist sicher ein berechtigtes Anliegen. Wir nehmen das gerne auf. Wir haben aber immerhin den Neher-Platz, wir haben den Heinrich-Moser-Platz und jetzt fehlt der dritte im Bunde, Konrad Peyer im Hof und der andere grosse Pionier fehlt auch noch, das ist Bäschlin von der IVF. Wenn Sie auch noch Frauen, die für eine Erwähnung aufzuführen wären, dann wären wir sehr offen. Wir haben nicht die Absicht nur lauter Herren zu ehren.

ER-Vizepräsident Peter Fischli (FDP)

Wird Rückkommen verlangt? Das ist nicht der Fall.



Antrag:

Der Einwohnerrat nimmt Kenntnis von diesem Bericht.

Der Bericht wird vom Einwohnerrat zur Kenntnis genommen.

Das Geschäft ist somit erledigt.



TRAKTANDUM 4 Bericht und Antrag betreffend Einführung einer Tagesstruktur in Neuhausen am Rheinfall

ER-Vizepräsident Peter Fischli (FDP)

Der zuständige Gemeinderat ist unser Schulreferent Ruedi Meier.

EINTRETENSDEBATTE

Gemeinderat Ruedi Meier

Der Bericht und Antrag betreffend Einführung einer Tagesstruktur in Neuhausen am Rheinfall liegt vor. Ich gehe davon aus, dass Sie den Antrag gelesen haben und möchte Sie deshalb nicht mit Details, die im Bericht und Antrag stehen, belasten.

In Neuhausen am Rheinfall haben wir schon sehr lange Tagesstrukturen. Sie haben einfach einen anderen Namen, weil sie räumlich getrennt sind zu einem Schulhaus. Wir machen eine räumliche Versetzung des Schülerhorts in die Räumlichkeiten des Kirchackerschulhauses beziehungsweise in den Anbau des Kirchackerschulhauses. Wir inkludieren mit dieser Vorlage alle Punkte der Verordnung betreffend Ausrichtung vom Kantonsbeitrag an schulergänzende Tagesstrukturen, damit wir diese beim Kanton abholen können. Ebenfalls integrieren wir den räumlich dezentral angeordneten Mittagstisch in die Tagesstruktur. Das ist alles. Es steht viel Arbeit dahinter, Konzeptarbeit. Neu gibt es eine Verordnung und das Reglement der Kantonsbeiträge wurde auf unsere Gegebenheiten angepasst. Gewisse Betreuungsmodul beim Kanton haben sich nicht mit unseren Betreuungsmodulen gedeckt, deshalb mussten diese angepasst werden.

Nun bin ich gespannt auf eine angeregte Diskussion.

ER Urs Schüpbach (parteilos)

Mit der Einführung der Tagedstruktur für Schülerinnen und Schüler zeigt Neuhausen am Rheinfall, dass die Gemeinde es mit der Standortattraktivität ehrlich meint. Mit diesem familienfreundlichen Angebot wird das Wohnen in Neuhausen am Rheinfall für junge Familien verlockender sein. Das Angebot kann mit den Modulen massgeschneidert, je nach den Bedürfnissen und der Arbeitssituation der Erziehungsberechtigten gestaltet beziehungsweise genutzt werden. Es ist doch toll, wenn zum Beispiel ein Vater oder eine Mutter dank der Tagedstruktur an einzelnen Tagen einer Arbeit nachgehen kann und sich der Betreuung ihres Kindes sicher ist. Nicht alle Erziehungsberechtigten, können eine familieninterne Lösung finden.

Diese Einführung ist nichts anderes als der Transfer des Angebots vom Schülerhort ins Kirchackerschulhaus. Der Schülerhort und der Mittagstisch werden mit allen Synergien in die Tagesschule integriert. Es wird eine Finkentauglichkeit erreicht und das Angebot wird mengenerweitert. Das jetzt bereits bestehende Angebot wird bestens genutzt. Mit dieser Tagesstruktur im Kirchackerschulhaus wird den modernen Bedürfnissen Rechnung getragen, was mit Sicherheit mehr Nutzer generiert.

Die SP-Fraktion sieht in der Einführung der Tagedstruktur einen grossen Standortvorteil und ein weiteres Puzzleteil in der Rundumattraktivität der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall. Wir wollen



familienfreundlich sein und müssen dazu aber die Rahmenbedingungen schaffen. Hiermit wird dies möglich. Wir sind für eintreten und stimmen geschlossen diesem Antrag zu.

ER Marco Torsello (FDP)

Die Einführung von Tagesstrukturen in unserer Gemeinde freut die FDP-Fraktion sehr, zumal wir damit eine Vorreiterrolle im Kanton Schaffhausen übernehmen. Bereits vor rund 10 Jahren verfasste die kantonale FDP Gedanken zu einer flächendeckenden Einführung mit Tagesstrukturen – nun wird es endlich umgesetzt. Mit dem Erweiterungsbau und der Sanierung im Kirchackerschulhaus ergeben sich optimale und moderne Infrastrukturverhältnisse zu einer solchen Umsetzung. Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird in Neuhausen am Rheinfall möglich und gut ausgebildete Fachkräfte können Voll- oder Teilzeit weiterhin ihren Tätigkeiten nachgehen. Einige Fragen stellen sich aber in der FDP-Fraktion zum vorliegenden Konzept und deshalb würden wir auch beliebt machen, eine Kommission zu bilden.

Die drei wichtigsten Punkte, die uns beschäftigen, möchte hier noch kurz anbringen:

- Wie hat das Bildungsreferat die Elternbeiträge pro Kind festgelegt? Gibt es Vergleichszahlen mit ähnlich grossen Gemeinden in der Schweiz? Wo wären diese Zahlen einsehbar?
- Dann zum Punkt mit den Krankheitsfällen. Wenn das Kind krank ist, wird es nicht betreut. Gibt es da Möglichkeiten? (Krankheitsabteilung, Notfallpauschalen und so weiter)
- Haben Lehrpersonen oder die Schulleitung die Möglichkeit Eltern mit auffälligen Kindern (kommt oft zu spät, wirkt verwahrlost o.ä.) zum Besuch der Ganztagesbetreuung zu verpflichten? So könnte integrativ einer Negativentwicklung entgegengewirkt werden und würde der Schule mehr Kompetenz und Gewicht verleihen. So bestünde auch nicht die Gefahr, dass Eltern 2 x 100% arbeiten gehen um ordentlich Geld zu scheffeln, die Kinder aber auf sich alleine gestellt lassen.

Das wären unsere wichtigsten Punkte, die wir gerne in einer Kommission besprechen möchten.

ER Thomas Theiler (CVP)

Die Fraktion hat den Bericht und Antrag betreffend die Einführung von Tagesstrukturen in Neuhausen am Rheinfall durchgeschaut und wird dieser zustimmen.

Schon bei der Diskussion über den Um- und Neubau des Schulhaus Kirchacker wurde über die Einführung von Tagesstrukturen gesprochen. Somit ist es nur logisch, dass sich die CVP als Familienpartei weiter für ein modernes familienfreundliches Betreuungsangebot in der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall einsetzen wird.

Einziger Wermutstropfen ist für die Fraktion, dass sich der Kantonsbeitrag nur auf die Personalkosten beschränkt und nicht auf die Vollkosten einer Tagesstruktur. Da auch der Kanton Schaffhausen ein attraktiver Kanton für junge Familien sein will und zurzeit im Geld schwimmt, sollten die Neuhauser Kantonsräte einen entsprechenden Vorstoss einreichen. Neuhausen am Rheinfall ist ja nicht die einzige Gemeinde im Kanton, die Tagesstrukturen einrichten wird oder möchte.

Die CVP ist jedenfalls gespannt, wie gut dann der Betrieb anfangs August anlaufen wird. Die CVP wird allen drei Anträgen zustimmen.



Gemeindepräsident Dr. Stephan Rawyler

Es wurde ein Antrag auf Kommission gestellt. Das ist ein Ordnungsantrag. Es stellt sich somit die Frage, ob Sie die Eintretensdebatte weiterführen wollen, das wurde hier im Einwohnerrat auch schon einmal gemacht oder ob Sie gemäss der Geschäftsordnung jetzt abbrechen und über eine Kommission entscheiden. Wird eine Kommission eingeführt, dann ist die Eintretensdebatte abgeschlossen für heute, wird die Kommission abgelehnt, dann können Sie die Debatte fortsetzen. Ich möchte Sie nur darauf hinweisen. Es gibt diverse Möglichkeiten und Wege, die nach Rom führen.

ER-Vizepräsident Peter Fischli (FDP)

Ich möchte Nicole Hinder (AL) sowie Bernhard Koller (EDU) noch anhören und anschliessend über den Antrag für eine Kommission abstimmen.

ER Nicole Hinder (AL)

Ich möchte ein herzliches Dankeschön vorausschicken für diese umsichtige Arbeit für diese Vorlage. Das vorhandene oder eben nicht vorhandene System der Kinderbetreuung in der Schweiz verursacht einen sehr hohen Koordinationsaufwand bei den Familien. Das führt zu hoher Fragmentierung des Tagesablaufs und ist mit Stress und Unsicherheit verbunden. Das sowohl für Kinder und auch für die Eltern. Die Lösung über die Tagesschule liegt auf der Hand. Für die Förderung der Chancengleichheit, für die Integration und für die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Der schulnahe modulare Aufbau, der vorgeschlagen wird, entspricht einem zeitgemässen Modell, dass unterschiedlichen Familiensituationen begegnen kann und aber gleichzeitig das Kindeswohl berücksichtigt. Wir begrüssen die vorgeschlagene Variante sehr und werden auf die Vorlage eintreten und den Anträgen zustimmen.

ER Bernhard Koller (EDU)

Die SVP/EDU-Fraktion wird diesen Bericht und Antrag unterstützen. Obwohl wir diesen Antrag als sinnvoll betrachten, gibt es doch noch einige Fragen, die wir gerne in der Diskussion beantwortet haben möchten.

Die Tagesstrukturen sind mit dem Umbau des Kirchacker-Schulhauses bereits vorgespurt worden. Jetzt soll nach der Fertigstellung das neue Gebäude auch dementsprechend genutzt werden. Anstatt die Schüler im Rosenberg zu betreuen, sind sie neu an zentraler Lage im Kirchackerschulhaus.

Obwohl davon ausgegangen wurde, dass die zukünftigen Kosten der Verordnung im gleichen Rahmen bleiben, sind uns die Gesamtkosten wichtig, die als Basis für die kantonalen Beiträge herangezogen werden. Bei den Elternbeiträgen wäre die Berücksichtigung der gesamten Einkommen regelmässig zu prüfen. Ebenso sind die Tarife der Modulkosten, vor allem in den ersten Jahren, zu beachten, damit der Kostenanteil der Gemeinde mit maximal 50% nicht überschritten wird.

Die Ausarbeitung durch eine fachlich kompetente Arbeitsgruppe erfolgte praxisnah und mittels Integration der bisherigen Betreuungspersonen gut vorbereitet worden.

Wir möchten es aber nicht unterlassen darauf hinzuweisen, dass in den eigenen Familien betreute Kinder eine wichtige Grundlage bleiben und diese ebenfalls unterstützt werden müssen.



Die SVP/EDU-Fraktion stimmt dem Antrag zu und ist einstimmig für eintreten.

ER Renzo Loiudice (SP)

Ich hätte nichts zum Eintreten, sondern ich möchte eine Bemerkung zu Antrag machen. Eigentlich müssten wir jetzt über diesen Antrag für eine Kommission abstimmen. Ich würde beliebt machen, wenn der Referent Ruedi Meier diese Fragen beantworten kann, dass wir uns diese Kommission sparen. Ansonsten kann die SP eine Kommission unterstützen.

Gemeinderat Ruedi Meier

Verdankenswerterweise liegen mir die Fragen der FDP-Fraktion vor. Ich bin in der Lage, die Fragen plausibel beantworten zu können. Der Schule würde es sehr entgegen kommen, wenn wir heute über die Einführung der Tagesstrukturen in Neuhausen am Rheinfall befinden können. Die Problematik liegt darin, dass die schulischen Prozesse Abläufe haben. Es geht um die Klassenplanungen und die Frage, wie viele Kinder schlussendlich die Tagesstruktur nutzen. Dies beeinflusst wiederum die Klassenplanung im Kirchackerschulhaus. Diese sollte in der Grössenordnung anfangs Januar 2020 abgeschlossen sein, weil im Januar jeweils der Lehrermarkt spielt. Nachher sind die Lehrer eingestellt oder können nicht mehr kündigen. Das ist ein Ablauf, der vom ED vorgelegt ist. Wenn wir heute beschliessen, dann wir der nächste Schritt an der Schule sein und des jetzigen Schülerhorts, dass wir bei den Eltern nachfragen, wer möchte zukünftig zusätzlich in die Tagesstruktur eintreten und beim Schülerhort, wer von den Eltern die Tagesstruktur nutzen wird. Dann steigen wir in die definitive Planung. Wir können dies alles natürlich auch machen, wenn über den Bericht und Antrag noch nicht beschlossen wurde, dann müssten wir aber immer von Eventualitäten ausgehen. Wenn dies definitiv gesprochen wurde und wir wissen, dass die Tagesstruktur eingeführt wird, dann ist das viel einfacher vom Ablauf her. Deshalb möchte ich beliebt machen, dass ich den Versuch wagen werden, auf die Fragen einzugehen und diese zu beantworten. Wenn diese geklärt sind, dann denke ich, dass von Ihrer Seite klar ist, dass wir über die Vorlage befinden können.

ER Marco Torsello (FDP)

Soll ich diese drei Kernfragen erneut stellen?

Frage 1: Gab es Vergleiche von ähnlich grossen Gemeinden betreffend Tarife? Wie sind diese Zahlen zustande gekommen?

Gemeinderat Ruedi Meier

Ganz genau, wie diese Zahlen zustande gekommen sind, kann ich Ihnen nicht sagen. Unser Schülerhort wird im nächsten Jahr 50 Jahre alt. Die Tarife sind in den letzten Jahren gewachsen und diese haben wir so übernommen. Seit ich für den Schülerhort zuständig bin, haben wir zwei moderate Tarifanpassungen unternommen. Verglichen haben wir uns immer nur mit der Stadt Schaffhausen und da sind die Tarife ungefähr gleich. Sie variieren um ungefähr 2 Franken. Ansonsten sind der Aufbau und die Struktur genau gleich. Ein Benchmark haben wir nie gemacht, aber die Angebote sind kantonal natürlich auch komplett unterschiedlich, weil es ja keine Schweizergesetzgebung über Tagesstrukturen gibt. Nur kantonal, aber mit dem Schaffhauser Vergleich sind wir ungefähr gleich.



ER Marco Torsello (FDP)

Frage 2 war, ob es eventuell Feedbacks gibt, seitens Eltern betreffend dieser Krankenregelung? Was sind die Erfahrungen vom Schülerhort? Wie reagieren die Eltern, wenn das Kind nicht in den Hort kommen darf? Gibt es allenfalls ein Krankenzimmer?

Gemeinderat Ruedi Meier

Mir sind keine Probleme diesbezüglich bekannt. Diese Regelung habe ich so übernommen, als ich ins Amt kam. Diese ist vermutlich schon sehr alt. Es gibt normalerweise auch keine Probleme, einzig, wenn das Kind unter Tags krank wird. Die Gesetzgebung sieht ja vor, wenn eine berufstätige Mutter krank ist, kann sie den Arbeitsplatz verlassen. Das ist geregelt. Das Krankenzimmer ist natürlich eine problematische Angelegenheit und zwar wegen den anderen Kindern und Eltern. Wenn der Schülerhort kranke Kinder pflegen würde, so glaube ich dich, dass dies die anderen Eltern nicht wünschen würden, dann sie haben Angst vor einer Ansteckung. Ich denke, so wie es heute ist, ist das ein gangbarer Weg.

ER Marco Torsello (FDP)

Die dritte Frage war noch, ob es seitens Lehrpersonen in Neuhausen am Rheinfall oder seitens der Schulleitung das Bedürfnis gibt, dass man Eltern dazu verpflichten, bei denen man sieht, dass die Kinder alleine und verwahrlost sind, diese in eine solche Tagesstruktur zu schicken?

Gemeinderat Ruedi Meier

Im jetzigen Moment gibt es dazu keine gesetzlichen Grundlagen dazu. Hier spricht ein Lehrerherz, das merkt man und die Realität des täglichen Lehrerberufs widerspiegelt sich in dieser Frage. Das ist ein grosses Problem, das wir auch hier in Neuhausen am Rheinfall haben. Das Angebot der Schülerhorts sowie auch der neuen Tagesstruktur ist ein freiwilliges Angebot, das genutzt werden kann oder auch nicht. Es gibt keine gesetzlichen Grundlagen, Kinder in den Tageshort zu verfrachten, ausser dass von der Sozialbehörde ein Kind in den Schülerhort "eingewiesen" wird. Die Schule hat aber keine Möglichkeiten. Dies wäre nur über eine Gefährdungsmeldung möglich.

ER-Vizepräsident Peter Fischli (FDP)

Ist die Diskussion beendet? Hast du Marco Torsello (FDP) die entsprechenden Antworten gekriegt?

ER Marco Torsello (FDP)

Ich bin zufrieden und ich ziehe meinen Antrag zurück. Ich werde in der Detailberatung allenfalls noch Fragen stellen.

ER-Vizepräsident Peter Fischli (FDP)

Die Wortmeldungen haben sich erschöpft. Ein Antrag auf Nichteintreten ist nicht gestellt worden. Eintreten ist somit beschlossen.



DETAILBERATUNG

ER-Vizepräsident Peter Fischli (FDP)

Damit kommen wir zur Detailberatung. Ich rufe jeweils die einzelnen Seiten und Beilagen auf. Dazu keine Wortmeldungen.

Damit kommen wir zur Detailberatung der Verordnung betreffend Tagesstruktur.

ER Marco Torsello (FDP)

Verordnung betreffend Tagesstruktur, Art. 4

Hier steht: "Die maximale Höhe des Elternbeitrags für die Ganztagesbetreuung inklusive Verpflegung beträgt pro Tag Fr. 95.00." Versteht ich das richtig, wenn eine Familie drei Kinder hat bezahlt diese Familie pro Tag Fr. 95.00 für die fünf Module? Oder wie ist das zu verstehen?

Gemeinderat Ruedi Meier

Die Verordnung regelt auf hoher Flughöhe die Eckpunkte des Betriebes. Für den eigentlichen Betrieb und die Details ist anschliessend das Reglement zuständig. Hier wird nur der maximale Betrag festgehalten, der pro Kind und pro Tag fällig ist.

ER Herbert Hirsiger (SVP)

Verordnung betreffend Tagesstruktur, Art. 5

Hier habe ich eine Frage zu: "... insbesondere die Einkommensverhältnisse zu berücksichtigen." Hier stellt sich mir die Frage, obwohl es schwer ist dies zu beurteilen, warum hier das Vermögen nicht auch ein Punkt ist? Ich bin mir bewusst, dies miteinzubeziehen.

Gemeinderat Ruedi Meier

Unter Punkt 8. Tarfberechnung des Reglements kommen wir darauf zurück. Dort ist genau definiert, was für die Einkommensverhältnisse gilt. Da ist das Vermögen nicht miteinbezogen. Mir ist auch nirgends bekannt bei anderen, dass das Vermögen berücksichtigt wird. Es geht nur um das Einkommen.

ER Arnold Isliker (SVP)

Verordnung betreffend Tagesstruktur, Art. 4

Hier möchte ich den Antrag stellen, dass der Text abgeändert wird, damit alles ganz klar ist. Dieser sollte wie folgt heissen: "Die maximale Höhe des Elternbeitrags pro Kind für die Ganztagesbetreuung inklusive Verpflegung beträgt pro Tag Fr. 95.00." So gibt es keine Diskussionen und Fragen, ob das pro Familie ist. So ist es ganz klar definiert und geregelt.

Gemeindepräsident Dr. Stephan Rawyler

Das kann man so machen, aber dann schlage ich vor, dass man sagt: "pro Tag und Kind".



ER-Vizepräsident Peter Fischli (FDP)

Der Antrag von Arnold Isliker (SVP) lautet wie folgt:

Antrag:

Bei der Verordnung betreffend Tagesstruktur möchte ich Art. 4 wie folgt ändern:

"Die maximale Höhe des Elternbeitrags für die Ganztagesbetreuung inklusive Verpflegung beträgt pro Tag und Kind Fr. 95.00."

Der Antrag wird mit 20 : 0 Stimmen einstimmig angenommen.

Art. 4 der Verordnung wird somit entsprechend angepasst.

ER Thomas Theiler (CVP)

Reglement der Tagesstruktur Neuhausen am Rheinfall

2. Grundsätzliches

War die Impfpflicht ein Thema, dass nicht geimpfte Kinder nicht in diese Tagesstruktur eingebunden werden?

Gemeinderat Ruedi Meier

Nein, das war nie ein Thema. Ich gehe davon aus, dass auch dies eine rechtliche Grundlage haben müsste.

ER Thomas Theiler (CVP)

Soviel mir ist, können Privatanbieter dies so handhaben.

ER Nicole Hinder (AL)

Hier muss man unterscheiden zwischen private und öffentliche Anbieter. Die Schule ist eine öffentliche Anstalt, die dieses Tagesstrukturangebot anbietet. Meines Wissens kann man dazu nicht verpflichten. Die Impfpflicht haben wir auf nationaler und auch auf kantonaler Ebene nicht geregelt.

ER-Präsident Dr. Daniel Borer (parteilos)

Wer will, dass sich sein Kind nicht mit Masern ansteckt, der impft es. Wenn man es in die Krippe schickt und es nicht impfen lässt, dann wird es von dem Kind angesteckt, das auch nicht geimpft ist. Da kann sich jeder einzelne schützen. Für jene, die sich impfen, ist das sicherlich kein Problem. Damit sicher nicht ein Problem der Struktur. Dafür ist jeder persönlich verantwortlich.



ER Marco Torsello (FDP)

In der Primarschule 5. Klasse und in der Oberstufe 8. Klasse gibt es eine Infobroschüre für die Eltern und dort kann man dann ankreuzen, welche Impfung das Kind haben sollte. Dann kommt der Schularzt und die Kinder werden geimpft. Alles ist aber freiwillig.

ER Andreas Neuenschwander (SVP)

Reglement der Tagesstruktur Neuhausen am Rheinfall

9. Tarife/Kosten, Fussnote 5

Hier steht: *"Einen Teil der Kosten für gemeinsame Ausflüge übernehmen ..."* Das ist mir noch etwas schwammig formuliert. Gibt es da weitere Worte dazu vom Schulreferenten. Wir dieser Teil analog der Tariffberechnung berechnet. Wie hoch ist dieser Teil? Ist dieser für alle Eltern gleich hoch? Wie viele Ausflüge sind geplant? und so weiter.

Gemeinderat Ruedi Meier

Das ist ein Artikel, den wir übernommen haben, wie er bisher auch war. Dieser funktioniert sehr gut. Der Schülerhort hat ein kleines Budget, wo er solche Sachen mitfinanzieren kann. Der öffentliche Transport ist teuer, das ist geregelt. Es wird so gehandhabt, solange der Schülerhort Geld hat, werden die Eltern nicht belangt. Wenn ein Eintritt in den Kinderzoo sehr teuer ist, dann wird ein Teil bei den Eltern eingefordert. Da gibt es keinen Sozialtarif. Alle bezahlen den gleichen Betrag. Funktioniert sehr gut und hat noch nie zu Problemen geführt.

ER Marco Torsello (FDP)

Reglement der Tagesstruktur Neuhausen am Rheinfall

1. Angebot

In diesem Schuljahr haben wir das erste Mal die sogenannte Profilierungsfächer in der 3. Sekundarschule. Das sind Kurse und da kann es sein, dass ein Schüler der Sekundarschule in Buchthalen am Dienstagnachmittag im Gräfler Schulhaus einen Fotokurs hat. Nur schon dieser Wechsel innerhalb der Schulhäuser von 3. Sekundarschülern ist sehr mühsam. Diese kommen permanent zu spät zu diesen Kursen, obwohl wir die Schule früher beenden und die Kurse später beginnen. Unter Punkt 3 heisst es: *"Durch die Aufnahme in die Tagesstruktur Neuhausen am Rheinfall entsteht weder eine Verpflichtung noch ein Anrecht auf eine bestimmte Schulhauszuteilung."* Es wäre bei Kindern, die an mehreren Tagen im Hort Kirchacker angemeldet sind, wäre es sinnvoll, wenn diese auch im Kirchacker in die Schule gehen könnten und so zugeteilt werden. Das wäre eine Anmerkung von mir.

Gemeinderat Ruedi Meier

Dieser Satz ist der Gesetzgebung geschuldet. Die Tagesstruktur teilt die Schüler nicht ein. Die Einteilung der Schüler obliegt der Schulleitung. Das ist so gesetzlich geregelt. Wir haben seit kurzem Schulleiter mit Kompetenzen. Der Schulleiter sagt, wo die Kinder in die Schule gehen. Darum ist dies hier enthalten. Dazu gibt es aber eine vom jetzigen Schülerhort, der Schule und mir erarbeitete Grundsatzpapier und da ist dein Anliegen genau so aufgenommen. Vom Grundsatz macht es im Normalfall Sinn, dass wenn ein Kind eine gewisse Anzahl Module besucht hat, dass es auch dort zur Schule geht. Darauf schaut die Schulleitung ganz klar. Sonst brauchten wir ja nicht die Tagesstruktur an ein Schulhaus zu binden. Dann hätten wir diese im Schülerhort lassen können,



dann wäre alles wie bisher. Jetzt haben wir die Bindung. Das Wort "Finkentauglichkeit" ist ein grosses Wort innerhalb der Tagesstruktur.

ER Adrian Schüpbach (parteilos)

Reglement der Tagesstruktur Neuhausen am Rheinfall

4. Betreuungsmodule

Müsste man das Modul 1 nicht verlängern und Modul 3 anpassen. Ich habe einen Sohn, der erst um 09.00 Uhr zur Schule geht und um 11.00 Uhr nach Hause kommt. Da wäre er 45 Minuten unbetreut und dafür Modul 2 entsprechend anpassen. Da sind doch die Kinder in der Schule?

Gemeinderat Ruedi Meier

Diese Module haben für grosses Kopfzerbrechen gesorgt. Diese Module sind vom Kanton vorgegeben. Das mussten wir anpassen, insbesondere auch bezüglich der Tarifstrukturen. Da können wir nichts daran rütteln. Das ist in dieser Verordnung so verankert, die ich erwähnt habe, betreffend Ausrichtung der Kantonsbeiträge an schulergänzende Tagesstrukturen. In der Handhabung ist das überhaupt kein Problem. Dass du ein Sohn hast, der erst um 09.00 Uhr zur Schule geht, erstaunt mich sehr, denn wir haben Bockzeiten in Neuhausen am Rheinfall. Wir müssen diese genauso einhalten, denn sonst erhalten wir die Unterstützung vom Kanton nicht. Bei den Tarifen haben wir dies genau geregelt. Entweder kommt das Kind halbtags oder ganztags in den Hort. Ob dieses Kind dann eine halbe Stunde länger bleibt, spielt gar keine Rolle. Darauf reagieren wir sehr flexibel. Wir müssen genau diese Module übernehmen, danach abrechnen und dann bekommen wir die kantonalen Beiträge.

Urs Schüpbach (parteilos) verlässt die Sitzung um 21.55 Uhr. Somit sind nur noch 19 Stimmberechtigte Einwohnerräte anwesend.

ER-Vizepräsident Peter Fischli (FDP)

Wird Rückkommen verlangt? Das ist nicht der Fall. Damit kommen wir zur Abstimmung über die Anträge auf Seite 6 der Vorlage, wobei der erste Antrag dem fakultativen Referendum untersteht.

Anträge

1. Der Verordnung betreffend Tagesstruktur in Neuhausen am Rheinfall wird zugestimmt.

Dem Antrag wird mit 19 : 0 Stimmen einstimmig zugestimmt.

2. Der Betrieb der Tagesstruktur Neuhausen am Rheinfall wird per 1. August 2020 in den dafür vorgesehenen Räumlichkeiten des Kirchackerschulhausees aufgenommen.

Dem Antrag wird mit 19 : 0 Stimmen einstimmig zugestimmt.

3. Der Schülerhort Neuhausen am Rheinfall wird auf diesen Zeitpunkt hin in die Tagesstruktur Neuhausen am Rheinfall überführt.

Dem Antrag wird mit 19 : 0 Stimmen einstimmig zugestimmt.



Ziff. 1 untersteht gemäss Art. 11 lit. g der Verfassung der Einwohnergemeinde Neuhausen am Rheinfall vom 29. Juni 2003 (NRB 101.000) dem fakultativen Referendum.

Gemeinderat Ruedi Meier

Ich bedanke mich ganz herzlich für die gute Aufnahme dieser Vorlage.

Das Geschäft ist somit erledigt.

Wir treffen uns zur nächsten ordentlichen Einwohnerratssitzung am Donnerstag, 12. Dezember 2019 mit anschliessender Präsidialfeier. Ich bedanke mich für das aktive Mitmachen und wünsche allen einen schönen Abend. Die Sitzung ist somit geschlossen.

Für den Einwohnerrat Neuhausen am Rheinfall

Dr. Daniel Borer
Präsident

Sandra Ehrat
Aktuarin